

# NABASTE

SEELEBEN - ATTERSEE - ATTERGAU - HAUSRUCK



Ausgabe 2023

## GENUSS BEFLUGELT

Leben, Zusammenarbeit und Veränderung.  
Von Slowfood bis zu Kulinarik-Events.

140 Seiten  
Natur, Musik,  
Kunst, Kultur,  
Sport, Reisen &  
Arbeit.

Das Portrait einer  
Lebensein-  
stellung.

## SEELEBEN HAUTNAH

Von Inbrunst, Ruderschlägen und nackten Weinen.

Optis mit allem  
Drum & Dran



Segel für  
alle Masten



Tauwerk für alle  
Anwendungsfälle

Kontaktieren  
Sie uns unter:  
+43 660 727 32 27

**BEI ROPES.EXPERT BEKOMMEN  
SIE ALLES, WAS SIE UND  
IHR BOOT BRAUCHEN.**

Kleidung für alle  
Segelwetterlagen



Spleißservice  
in 24 Stunden



Hardware in allen  
Formen & Größen



Florianistraße 27  
4844 Regau | Austria  
[www.ropes.expert](http://www.ropes.expert)



## {na-bast-e}

Sig. Österreichischer Ausdruck; Floskel für eine gewisse Unbefangenheit, die einer Gleichmütigkeit Platz macht und dem gegenüber vorerst mal Raum gibt. Von „namaste“ (ich grüße mein anderes ich).



# MITEINANDER <-> GEGENEINANDER

*„Der beste Weg führt bekanntlich nicht immer gerade aus.“*

„An Schas waßt was kummt“, schreit die Bö. Mit diesen Worten startete unsere erste Ausgabe von Nabaste. Wir hatten damals nicht den blassesten Schimmer, wohin uns diese Suche nach einer guten Zeit noch führen sollte.

Mit Siebenmeilenstiefeln galoppierten wir über die Seen und Meere. Wir erlebten Abenteuer, die vielfältiger nicht hätten sein können, haben Wettfahrten verloren und Regatten gewonnen. Turbulenzen trotzend, haben wir Türen zu uns selbst aufgestoßen und dabei unsere Gegner lieben und schätzen gelernt.

Und so schwappte das Thema der heutigen Nabaste Ausgabe über die imaginäre Bordwand unserer gemeinsamen Unternehmungen. Kontrahenten wurden zu Freunden und wir erlebten Competition aus einer neuen Perspektive.

**„Ich hatte noch nie das Gefühl miteinander - gegeneinander zu segeln“**

*Christian Gust - Croatia Coast Cup 2022*

In diesem Magazin spüren wir dieser Idee nach, finden und zeigen Geschichten aus dem gesellschaftlichen und unternehmerischen Alltag.

Best Practice Beispiele veranschaulichen die Vorteile, die entstehen, wenn der Wettbewerb zu einem beflügelten Miteinander anregt. Mit den Erfahrungen und Geschichten wollen wir die Kreativität der Leser:innen anregen und zum Nachdenken auffordern.



*Moment „Tanz“  
KI Bild: Michael Schumer*



Naked!  
Damit OÖ nicht nackt bleibt.

**10**



Musse bissi Segeln  
Nabaste

**38**



**58**

Termine  
Attersee



Natürlich anders  
Hauruckwald

**16**



Genuss fürs  
Leben

**62**



TrauDi  
Messe

**24**



Interview  
Angelina Eggli

**68**



EZA  
Segelkaffee

**74**



Langsam isst der  
Hauruckwald

**28**



In Dirt  
We Trust

**34**



Genussmomente  
die beflügeln

**78**



Interview  
Lisa Farthofer

**84**



See Hautnah  
Seeleben eben, wo sunst sunnst?

**96**



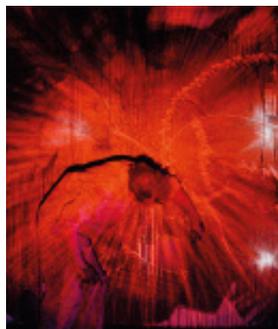
Die neue Yachtagentur  
Portrait Richard Haslinger

**102**



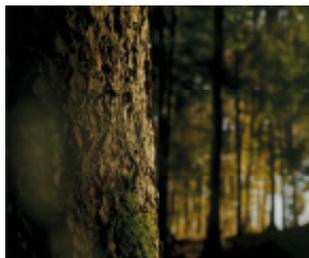
Von lauter Inbrunst  
und überraschenden Wellen

**106**



S'ophal und  
skoide Wossa

**110**



Aus gutem Holz gebaut  
Hemetsberger

**116**



Leerstand ist Stillstand  
Interview Nicole Eder

**122**



Turbolente  
Wogen

**136**



Perspektiven Attersee  
Bespielte Leerstände

**130**





Moment "Decke"  
Fotos: ANTI-FORM

# DAMIT OOE NICHT NACKERT BLEIBT

*Auf ungeraden Routen*

***Mit Naked veranstalten Christoph Hatheier und Sebastian Malz die erste Bio- und Naturweinmesse der Region. Warum es sich auszahlt, einen zweiten Schluck zu wagen.***

Es sind weniger die geraden Routen, die einen Lebensweg interessant machen, als vielmehr die ungewöhnlichen Abzweigungen. Davon können Christoph Hatheier und Sebastian Malz viele Lieder singen. Ihr neuester Song würde wohl mit einem Schluck Wein beginnen. Denn die beiden Quereinsteiger organisieren gemeinsam Oberösterreichs erste Bio- und Naturweinmesse in Vöcklabruck.

„Wein war nie so mein Ding, ich war eher der Biertrinker“, erzählt Christoph, der auf eine berufliche Laufbahn als Spediteur, Produktmanager und Jugendbetreuer zurückblicken kann. Eine Herbergssuche im Weinviertel führte zur überraschenden Wende:

Christoph landete nämlich bei einem Bioweingut, wo es kein Bier, sondern nur Naturwein zu trinken gab.

Zugegeben, Naturweine sind für Neulinge nur selten Liebe auf den ersten Schluck. Denn sie bewegen sich abseits des industriellen Mainstreams: Sie riechen abenteuerlich, sind mitunter ei-

erschalengelb bis aprikosenorange, kaum geschwefelt und grob bis gar nicht gefiltert.

***Abseits der  
gewohnten  
Geschmackswelt***

***Als „naked wine“ werden Naturweine szenenintern bezeichnet: unverfälscht und handverlesen.***

## Der Natur ihren freien Lauf lassen

Den Unterschied zu konventionellen Weinen bemerkt man spätestens am nächsten Tag. „Was uns Kopf- und Magenschmerzen bereitet, sind chemische Pflanzenschutzmittel, allerlei Zusatzstoffe und zu viel Schwefel“, sagt Christoph. In der biodynamischen und biologischen Landwirtschaft versucht man hingegen, menschliche Eingriffe auf ein Minimum zu reduzieren. Die Reben werden von Grund auf gestärkt, anstatt gegen Krankheit behandelt. Der Lohn: der natürliche Reichtum von gesunden Böden und Rebstöcken in einem Glas vereint. „Bei Lebensmitteln ist dieser Zusammenhang bereits vielen Menschen bewusst, beim Wein noch nicht“, sagt Christoph, der nach seiner „Offenbarung“ eine Ausbildung zum Sommelier absolvierte. Mit der Genusskramerei schuf er schließlich eine wichtige Anlaufstelle des natürlichen Geschmacks für die Region. Hier traf er auch auf Sebastian Malz.

## Verrückt genug, sich darauf einzulassen



Der gelernte Orthopädie-Schuhmacher hat sich in Oberösterreich und Wien einen Namen als Event-Gastronom (Creau, Usus, FM4 am Attersee uvm.) gemacht. Nach gut sieben Jahren des urbanen Trubels zog es ihn jedoch wieder in die Natur zurück.

Er erinnert sich an die Begegnung mit Christoph: „Er sagte zu mir: Ich würde so gerne eine Naturweinmesse machen, mit großartigen Leuten, Musik und Verkostungen – aber allein geht das nicht. Dazu brauche ich jemanden, der die Naturweinwelt versteht.“

Dieser jemand sollte offen für Neues sein. Mehr brauchte Sebastian nicht zu hören. „Die Aussage ‚Es wird schwierig.‘ wirkt auf mich wie eine Aufforderung, genau das zu versuchen. Wichtig ist mir nur, dass es Spaß macht.“



## Genuss & Individualität feiern

Und wie gelingt die Zusammenarbeit? „Sebi ist mindestens so verrückt, wie ich es bin. Es geht besser als gedacht“, schildert Christoph. „Wir halten uns gegenseitig am Boden“, ergänzt Sebastian. Was die beiden eint, ist nicht nur ihr Grad an „Verrücktheit“, sondern vor allem ihre Liebe zu Genuss und Individualität. Diese Lebenseinstellung eint die beiden Veranstalter wiederum mit den 47 Winzer:innen aus ganz Österreich, die auf der Naked ihre Weine präsentieren und Einblick in ihre Arbeit geben werden.

Der große Andrang zeigt, dass sie den Nerv der Zeit getroffen haben. Österreichische Bio- und Naturweine sind eben längst keine „Spinnerei“ mehr, im Gegenteil, sie sind im Ausland schon höchst gefragt. „Diese Entwicklung wollen wir mit Naked auch hierzulande vorantreiben, damit Oberösterreich nicht nackt bleibt.“ Wer weiß, vielleicht entsteht aus Naked eine neue Eventreihe. Das klingt doch nach einer besonders spannenden Abzweigung am Lebensweg.

[www.naked-wine.at](http://www.naked-wine.at)  
QR Link zum Instagramprofil



# VOM GETREIDE ZUM BROT

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach



SEIT 1798

**BRUCKMÜHLE**  
BÄCKEREI & KONDITOREI  
— ALMTAL —

Von der Wasserkraft der Alm angetrieben, wird bestes Getreide, bei uns in Viechtwang, zu Mehl vermahlen. Es werden Sauerteige angesetzt und kostbare Zutaten mit Wasser zusammengemischt. Die besonderen Schritte dazwischen, warum unsere Produkte so besonders schmecken, bleiben natürlich unser Geheimnis.

[www.baeckerei-bruckmuehle.at](http://www.baeckerei-bruckmuehle.at)

# NATÜRLICH ANDERS HAUSRUCK WALD

*Bis boid im Hausruckwoid!*

*Ehrlich g'sagt,  
der Hausruckwald  
ist ganz schön  
liebenswert.*

## Natur trifft Kultur

Am Aussichtsturm Gölblberg gibt es nichts zu hören, außer den Wind, der uns die Haare zerzaust und den Gesang der Vögel, die sich in den Baumwipfeln tummeln. Unser Blick schweift über sanfte Hügel bis hin zu den mächtigen Gebirgsketten der Alpen. Bei guter Sicht glitzert der Attersee in allen Facetten. Ein fantastisches Panorama. Viele Wanderrouen, Radstrecken und auch Reitwege führen durch die Region.

**Apropos** Im Hausruckwald gibt es nicht nur einen Ponyhof, sondern gleich ein ganzes Reiterdorf! In Ampflwang – einem der bedeutendsten Reitkompetenzzentren des Landes – ist ein unvergesslicher Familienurlaub garantiert.



Fotos: Thomas Koller

Neben unzähligen Pferden beheimatet Ampflwang im Hausruckwald auch eine beeindruckende Vielfalt an historischen Lokomotiven. Im Lokpark Ampflwang, dem Museum für Eisenbahn- und Bergbau am ehemaligen Gelände eines Braunkohlebergbaus, wird sichtbar, wie eng die Geschichte der Region mit Kohle und Dampf verbunden ist. Von hier aus starten auch regelmäßig Themenfahrten mit der Dampflok zu außergewöhnlichen Zielen, so nostalgisch wie in Omas Zeiten.

## Nostalgie & bunte Gegenwart

Im Hausruckwald erzählen wir gerne von unserer geschichtsträchtigen Vergangenheit, und gestalten noch viel lieber unsere bunte Gegenwart. Abends locken Konzerte, Theatervorstellungen und Kabarets in unsere drei Lieblings-Kleinstädte Vöcklabruck, Schwanenstadt und Attnang-Puchheim. Besonders freuen wir uns auch auf die **Gartenzeit 2023**, die von 17. Juni bis 24. September in Wolfsegg am Hausruck stattfindet und mit ihrer eindrucksvollen Pflanzen- und Blütenpracht sowie einem abwechslungsreichen Musik- und Kulturprogramm Besucher:innen von nah und fern willkommen heißt.

**Gartenzeit 2023**  
**17.6. - 24.9. in Wolfsegg**  
**SAVE THE DATE!**

## Genuss im Hausruckwald

Bewohner:innen und Gäste dürfen sich im Hausruckwald auf buntes Marktleben und vielfältige kulinarische Besonderheiten freuen. Diese reichen von feinen Delikatessen bis hin zu traditioneller Hausmannskost und neuinterpretierter Küche. Dank einiger kreativer und engagierter Menschen weht nicht nur auf den Aussichtstürmen des Hausruckwalds frischer Wind.



So findet von 05.-06. Mai 2023 mit der „NAKED – The Nature of Wine“ Oberösterreichs erste Naturweinmesse im OKH, dem offenen Kulturhaus in Vöcklabruck, statt.



**Eine Prise Herzlichkeit und dazu jede Menge Freiheitsgefühl, schon ist der Genuss perfekt.**

Viele Betriebe bieten Führungen und Verkostungen an, wie zum Beispiel die renommierte Parzmair Destillerie in Schwanenstadt, der idyllische Biokräuterhof Mathiasnhof in Otnang oder der prämierte Bioapfelhof Stögermayr in Wolfsegg. Wer sich Abwechslung wünscht, dem sei die Pizzeria De Michele in Vöcklabruck ans Herz gelegt, wo der Vize-Weltmeister der Pizzabäcker:innen seine neapolitanische Köstlichkeiten zubereitet. Kulinarik ist immerhin ein wesentlicher Bestandteil eines jeden Aufenthaltes, und dafür sind wir im Hausruckwald bestens vorbereitet.

Lust auf die Region bekommen?  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.tourismus-hausruckwald.at](http://www.tourismus-hausruckwald.at)

Weltneuheit

# Erstes legales CBDA-Vollextrakt mit bis zu 85% Cannabinoiden



rhenum

Wir produzieren ein hochreines CBDA-Rohextrakt aus 85% Cannabinoiden, aus dem wir CBDA-Öle und -Cremen herstellen. Damit sind wir die Ersten, die CBDA in reiner Form extrahieren können.

CBDA ist 5000-mal effektiver als CBD. Neuste Studien und Forschungen zeigen, dass CBDA in reiner Form stark entzündungshemmend wirkt und damit in verschiedensten Bereichen eingesetzt werden kann.

**Zu diesen Bereichen zählen unter anderem die Schmerzlinderung, Krampflösung, Schlafförderung, Menstruationsbeschwerden, Übelkeit und Brechreiz, Hautprobleme, Regeneration, etc.**

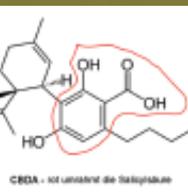
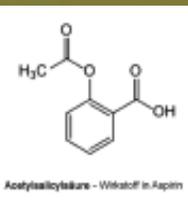
Die Studienerfolge der letzten zwei Jahre sprechen für sich. Insbesondere in den Bereichen Entzündungshemmer, Übelkeit und Brechreiz und eben auch in der Krebsforschung konnten bereits erste Ergebnisse erzielt werden.



## Was ist CBDA?

Das A in CBDA steht für ACID, das ist die Säure, die auf der Blüte der Pflanze in Form von Harz produziert wird. Die chemische Struktur von CBDA enthält Salicylsäure

Cannabinolsäuren enthalten in ihrer Struktur Salicylsäure, dieser Wirkstoff ist auch in Aspirin enthalten. Die ungünstigen Nebenwirkungen wie Blutverdünnung und der Angriff der Magen-Darm-Schleimhaut entfallen durch die komplexere chemische Struktur sowie bei einem Vollextrakt durch den komplexen Cocktail an Wirkstoffen. CBDA-Produkte charakterisieren sich aufgrund der Säure durch einen scharfen Geschmack, was sie von reinen CBD-Produkten unterscheidet.



# Wie wirkt CBDA?

Wie viele Studien belegen ist CBD hinsichtlich seiner entspannenden und CBDA hinsichtlich seiner entzündungs- und schmerzhemmenden Wirkung bekannt. CBDA ist allerdings in derselben Konzentration weitaus stärker als CBD, verschiedene Studien belegen hier, dass die Wirkung CBDA im Vergleich zu CBD bis zu 5.000 mal stärker sein können.

Zusätzlich hat CBDA eine höhere Bioverfügbarkeit, das bedeutet, dass der Körper die Verbindung mit weniger Aufwand und in kürzerer Zeit verstoffwechseln kann.



# CBDA enthält Salicylsäure – dieser Wirkstoff ist auch in Aspirin enthalten



ohne Clorophyll



100% Natur



Gluten & Laktosefrei



ohne Zusatzstoffe

# Was unterscheidet die „rhenum“ CBDA-Produkte von allen anderen CBD-Produkten?

Mitbewerbern ist es nicht möglich CBD-Produkte herzustellen, die mehr als 6% CBD Rohextrakt enthalten, damit der gesetzlich vorgeschriebenen THC-Wert von 0,2% nicht überschritten wird. Höhere Werte erreichen Sie nur durch Zufuhr von Isolaten.

Unser 87%iges Vollspektrum Rohextrakt hat durch die Selektive THC-Abtrennung einen Wert von unter 0,02% THC.

Das ermöglicht uns als einziger Produzent am Markt, Produkte mit Hohem Rohextrakt-Anteil herzustellen, ohne die Zugabe von Isolaten.



rhenum testen und Nabaste mit 5 Eur unterstützen.

Gutscheincode „nabaste23“

[www.rhenum.at](http://www.rhenum.at)



rhenum

rhenum



# DEINE HOCHZEIT IM HAUSRUCKWALD

*Trau Di - Hochzeitsmesse & Plattform*

***Die wunderschöne Tourismusregion Hausruckwald und die umliegenden Ortschaften im Bezirk Vöcklabruck sind wie gemacht für unvergessliche Hochzeiten und Feste. Sanfte Hügel, dichte Wälder, betörende Szenerien und vielfältige Anbieter bilden die Kulisse für die schönsten Feiern im Leben.***

Am Weg zur Traumhochzeit sind für Paare viele Entscheidungen zu treffen. Um diesen Weg und den Tag der Feier so stressfrei und angenehm wie möglich zu gestalten, wurde die Plattform TRAU DI – Deine Hochzeit im Hausruckwald, ein Projekt des Tourismusverbandes Hausruckwald und gefördert von der Leaderregion Vöckla-Ager, gegründet.

Ausgehend von der Idee, eine Hochzeitsmesse zur Bewerbung des Angebotes zu veranstalten, wurde bald klar: Bei dem Thema Heiraten gibt es in der gesamten Region so viel mehr Angebot und Potenzial, das vor den Vorhang geholt werden muss. Und so wurde TRAU DI – Deine Hochzeit im Hausruckwald geboren.

TRAU DI besteht aus verschiedenen Komponenten und stellt sowohl Hochzeitspaaren als auch Anbietern in der Region eine Plattform zur Verfügung, auf der sie sich suchen und finden können, um gemeinsam den schönsten Tag des Lebens zu gestalten.

Über die TRAU DI Website und den dazugehörigen Folder können sich Anbieter und Dienstleister:innen, die in der Region beheimatet sind, das ganze Jahr über präsentieren. Dabei profitieren diese vom

gemeinsamen Werbeauftritt, der zusätzlich durch abgestimmte Kommunikation auf verschiedenen Social-Media-Kanälen abgerundet wird.



## Paare & Anbieter finden durch Vernetzung zusammen.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt von TRAU DI ist die Vernetzung zwischen den Betrieben:

Weiterempfehlungen anderer Partnerbetriebe wie z.B. das passende Cateringunternehmen, die Konditorei nebenan für die Hochzeitstorte oder die Floristin aus einem Nachbarort für die perfekte Deko, können so direkt an interessierte Paare weitergegeben werden.

## TRAU DI als Publikumsmesse

Einmal im Jahr findet ab 2023 die TRAU DI Hochzeitsmesse statt. Fernab von Messehallen und als Wanderausstellung durch die gesamte Region geplant, können sich die sympathische Region und ihre verschiedenen Hochzeitsanbieter der Öffentlichkeit präsentieren. Die jährlich stattfindende Messe soll als Quelle der Inspiration für Hochzeitspaare und ihre perfekte Feier im Hausruckwald dienen. Heuer findet diese am 15. Oktober im OKH in Vöcklabruck statt.

So., 15. Oktober 2023  
OKH Vöcklabruck  
SAVE THE DATE!



Moment "Floristin"  
Foto: Gipfelstürmer

## TRAU DI freut sich über Zuwachs!

Sie sind in der Hochzeitsbranche tätig und möchten ebenfalls von Paaren entdeckt werden? Dann können auch Sie sich und Ihr Angebot auf der TRAU DI Plattform oder bei der Hochzeitsmesse präsentieren. Von den besten Outfits über die prächtigsten Locations und dem perfekten Unterhaltungsprogramm bis hin zu Dekoration und Gastronomie sind sämtliche Kategorien vertreten. Auch alles rund um die Trauung sowie kompetente Unterstützung bei der Vorbereitung finden hier ihren Platz. Der Tourismusverband Hausruckwald freut sich auf Ihre Anfrage per Mail an [info@traudi-hausruckwald.at](mailto:info@traudi-hausruckwald.at).

Auf der TRAU DI Website [www.traudi-hausruckwald.at](http://www.traudi-hausruckwald.at) finden interessierte Unternehmen ebenfalls alle Details und Anmeldeformulare.



Trau Di - Hochzeitsmesse



TRAU DI und bis bald im Hausruckwald!

# LANGSAM ISST DER HAUSRUCKWALD

*Lebensmittel - Kultur für eine  
enklaugliche Entwicklung*

*Wie wäre es, wenn du genau weißt, wo  
deine Lebensmittel herkommen und  
die Menschen, die diese produzieren  
sogar persönlich kennst?*

In den großen Supermarktketten findet man zumeist günstige Produkte aus konventioneller Landwirtschaft, oft haben sie lange globale Transportwege hinter sich. Immer mehr Menschen hinterfragen das gängige Lebensmittelsystem. Sie denken über Produktionsbedingungen und die ökologische Auswirkung ihres Einkaufes und Verzehrs nach.

Am Ende steht meist die Erkenntnis:

Viele kleine Landwirtschaften in der Region mussten ihre Arbeit bereits aufgeben, weil sie mit den Preisen am internationalen Markt nicht mithalten konnten. Doch wer sich im Hausruckwald umschaute, findet neue Initiativen, die dieser Entwicklung entgegenwirken. Neben Bauernmärkten und Hofläden gibt es die solidarische Landwirtschaft (SOLAWI), Einkaufsgemeinschaften wie FoodCoops oder die Slow Food Gemeinschaft Vöcklabruck.

***Regionale Kreisläufe und bewusstes, langsames Genießen sind ein wichtiges Element für eine nachhaltige Zukunft.***

## Enkeltaugliche Entwicklung in der Region Hausruckwald

Die ehrenamtliche Slow Food Gemeinschaft Vöcklabruck hat sich im Mai 2022 rund um den seit 2018 stattfindenden Bio-Genussmarkt im OKH Vöcklabruck entwickelt. Heute wird der Markt als breites Kooperationsprojekt von Produzent:innen, Gastronom:innen, Food-Coop Engagierten, Kulturtätigen und dem Tourismusverband Hausruckwald getragen. Im März 2022 wurde der Markt von Slow Food International zum „Markt der Erde“ ernannt – und ist damit der erste dieser Art in ganz Oberösterreich.

Der Markt der Erde Vöcklabruck ist als saisonaler Bio-Genussmarkt angelegt: Er lädt jeweils im Frühling, Herbst und Winter herzlich ein, gute, saubere und faire Lebensmittel zu entdecken und Genussmomente zu erleben. In gemütlicher Atmosphäre werden biologische Schmankerl und kreative Aufmerksamkeiten aus der Region angeboten. Die Produkte reichen von Säften, Essigen und Ölen, über Tees, Kräuter, Gemüse sowie Schnäpse, Honig und Eis bis hin zu Lamm-, Milch- und Getreideprodukten. Zusätzlich werden frisch zubereitete Gaumenfreuden, hausgemachte Mehlspeisen und biologische Weine kredenzt.

## Der Markt der Erde Vöcklabruck ist als saisonaler Bio-Genussmarkt angelegt



*„Ausgehend vom Markt möchten wir das Verantwortungsbewusstsein für bio-regionale Lebensmittel fördern und vor allem auch den direkten Austausch zwischen Produzent:innen und Konsument:innen herstellen,“* so Katharina Neumann und Richard Schachinger, das Sprecher:innen-Team von Slow Food Vöcklabruck.

*„Markt der Erde“ Termine  
Bio-Herbstgenuss 7.10.2023  
Bio-Wintergenuss 9.12.2023  
OKH Vöcklabruck*



## „Markt der Erde Vöcklabruck“ Das Besondere daran!

Unsere Produzent:innen sind persönlich und mit ihrem selbst hergestellten, bio-zertifizierten Produkten vor Ort. Sie kommen aus einem Umkreis von ca. 20 Kilometern! Nutze sehr gerne diese Möglichkeit, Fragen zu stellen, dich direkt auszutauschen und Produkte zu probieren:

Regionaler und persönlicher geht es kaum!



## Genuss zum Besuchen nahe! Slowfood in OÖ



Hier findest du einen Auszug regionaler Lebensmittel-Produzent:innen und erhältst einen Überblick über die Anbieter:innen in Oberösterreich, um ihnen gleich einen Besuch abzustatten. Vom Gemüsehof bis zu Imker:innen - der gesunde, faire und nachhaltige Genuss ist nur noch einen Scan entfernt ...



# BIO-EIS-WORKSHOP FERTIG-LOS!

Eine Slow Food Entdeckungsreise für alle Sinne, ein besonderes Erlebnis für neugierige Reiselustige aus Nah & Fern.

0043 650 / 260 11 82  
Michael Reisecker - 4844 Regau



**REISECKER'S**  
Eismanufaktur

SCHON MAL  
ECHTEN  
TROPFHONIG  
GEKOSTET?  
#SLOWHONEY



WWW.STOCKWERKHONIG.AT

# IN DIRT WE TRUST

*D.I.Y. Bikesportverein  
Dirty Trail Friends*

***Vieles wird möglich, wenn über das gemeinsame in die Pedale treten hinaus Kräfte vereint werden. Die Dirty Trail Friends stehen für Leidenschaft, Action & Vernetzung.***

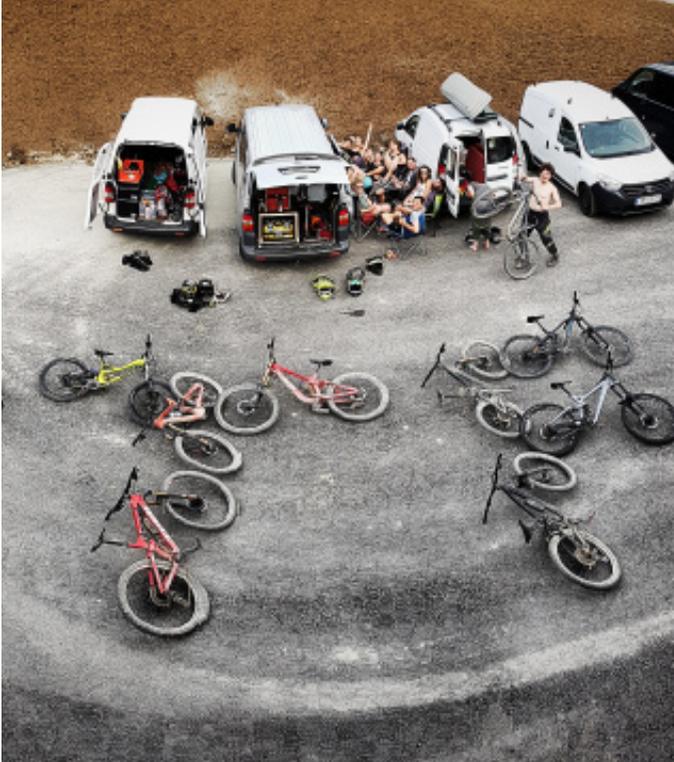
Der Mountainbikesport erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist längst zu einer festen Größe im Freizeitbereich geworden. Auch im Atterseeraum hat sich mit den Dirty Trail Friends ein Verein gegründet, der sich mit jeder Faser seiner Körperschaft dem Mountainbiken in all seinen Facetten verschrieben hat - von klassischen Touren bis hin zum Downhill-Biken.

Gemeinsam Radln und Trails in vollen Zügen genießen, schwindelerregende Drops meistern oder einfach nur Knacker am Lagerfeuer grillen - bei DTF sind das nur einige der erlesenen Zutaten, die den Sport zu dem machen, was er ist: ein Rausch der Sinne. Doch es geht bei diesem Verein nicht nur um das gemeinsame Biken oder eine gute Zeit zu haben, sondern auch um den Austausch von Interessen und die Vernetzung von bikebegeisterten Menschen.

**Sport definiert sich bei DTF nicht als Mord, sondern vielmehr als eine Lebenseinstellung.**



Moment "PLOP"  
Fotos: Christian Sperr



Ein wesentlicher Antrieb des Vereins besteht auch darin, eine Plattform für Radler von Jung bis Alt im Salzkammergut zu schaffen und den Mountainbikesport in der Region durch verschiedenste Initiativen zu etablieren und für dessen Akzeptanz zu werben. Denn auch wenn der Sport schon längst in der Region angekommen ist, gibt es nach wie vor keine Gelegenheit, abseits von Forstwegen das Glück auf den Trails zu finden.

## Plattform für Radler von Jung bis Alt.



## Das „Lakeside Race“ zeigt den Sport von seiner besten Seite.

Wichtiges Ereignis in diesem Kontext ist das Lakeside Race, das 2013 erstmals am Kronberg ausgetragen wurde. Die Veranstaltung gibt DTF die Möglichkeit, Verein und Sport von ihrer besten Seite zu zeigen. Mittlerweile bereits zum sechsten Mal über die Bühne gegangen, wird an dem Format festgehalten. Dafür wird Jahr für Jahr eigens eine Rennstrecke entlang vorhandener Skipisten angelegt. Das Resultat: eine Kombination von traumhafter Kulisse und actiongeladener Spannung. Mittlerweile zieht die Veranstaltung viele abwärtsorientierte Mountainbiker aus ganz Österreich an, aber im Fokus steht weiterhin, Hobby-Bikern aus der Region die Möglichkeit zu geben, in ihrer Heimat ein wenig Rennluft zu schnuppern.



Der Wettkampfcharakter steht bei DTF nicht an erster Stelle, vielmehr geht es darum, einen guten Tag unter gleichgesinnten Menschen zu erleben. Das Lakeside Race wird mittlerweile in Form eines Dual-Slalom ausgetragen. In Head-to-Head-Duellen wird Spaß und Spannung großgeschrieben - ganz nach der Devise MITEINANDER-GEGENEINANDER-FÜREINANDER. Die Veranstaltung ist somit nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch eine Gelegenheit, um den Zusammenhalt und die Gemeinschaft unter Gleichgesinnten zu stärken.

Für die nächsten Jahre hat sich DTF zum Ziel erklärt sich stärker für die Schaffung legaler Trails einzusetzen, um für die stetig wachsende Szene ein längst fälliges Angebot zu schaffen. Gleichzeitig soll das Netzwerk genutzt werden um die Community zu sensibilisieren und ein langfristiges gutes Miteinander mit anderen Freizeitlebenden zu gewährleisten.

Wir sind gekommen um gemeinsam zu bleiben.

[www.dirtytrailfriends.jimdofree.com](http://www.dirtytrailfriends.jimdofree.com)



# MUSSE BISSI SEGELN

„Na bast e“

Foto: Robert Wegscheider

**Das Jahr 2022 war ein lehrreiches. Max Scherr erzählt aus seiner Erinnerung die Geschichte des NABASTE Segelteams auf dem Weg zu manch Abenteuer und konserviert damit einen Ausschnitt des gemeinsamen Lebens.**





## Traunsee

„Und warum schauts ihr jetzt aso aus?“



Nachdem wir unter den neugierigen Augen der Terrassengäste, die das Hafenkino gespannt verfolgten, festgemacht hatten, halfen wir noch einem ortsansässigen Segler den Mast bei einem seiner Schiffe aufzustellen. Er zahlte uns ein Bier und wir ließen uns über die Eigenheiten des Windes am Traunsee aufklären.

Genauso gut hätte es passieren können, dass wir keinen Liegeplatz bekommen oder niemand bei einem Bier mit uns über das Segeln am Traunsee redet. Es hätte sein können, dass die geheimen Informationen über die Windverhältnisse alphamännchenhaft vor Neulingen und Fremden geschützt werden, vor allem wenn man bedenkt, dass wir uns bald als Konkurrenten am Wasser gegenüber stehen.

Also...Training! Und das so oft wir konnten. Der Traunsee war uns zwar altbekannt, aber nicht als Segelrevier. Darum nutzten wir jede Möglichkeit, zeitlich und wettertechnisch, um das neue Gebiet kennenzulernen und um unsere Arbeit am Schiff zu verbessern. Wir lernten einiges über das Regattasegeln.

Und dann gings endlich an den Start. Wir nahmen an zwei Regatten am Traunsee teil, wobei die zweite die Landesmeisterschaft der Surprise Klasse war, die im Zuge der Traunseewoche ausgetragen wurde. Vieles vom Trainierten konnten wir bereits umsetzen, aber auch neuer Lernstoff tat sich auf.

### **Als wir Anfang April unsere Surprise kranen wollten, mussten wir nach Ebensee ans andere Ende des Traunsees fahren, ...**

weil der Wasserstand in Gmunden zu niedrig war. Und jetzt sitzen wir hier, bei strömendem Regen, bereit, um für die kommenden Regatten zu trainieren. Das Ölzeug haben wir natürlich nicht dabei, weil das Wetter beim Wegfahren in St. Georgen ja noch so super war. Egal... Raus aus dem Auto, über die Straße, zum Steg und aufs Schiff. Persenning runter, Vorstag spannen, Genua rauf. Der Wind wird stärker und dass es regnet, haben wir spätestens nach dem Ablegen vergessen.

So begann die Saison 2022 für das NABASTE – Segelteam am Traunsee. Nach den Reparaturarbeiten im Winter und einer gefühlten Ewigkeit ohne schwankenden Boden unter den Füßen, konnten wir endlich wieder auf der Surprise segeln und den Traunsee, ein für uns neues Revier, erkunden.

Wir sorgten kurz für Aufregung als wir, wieder mal bei Regen, unangemeldet in einem Hafen anlegten und erklärten, dass wir hier für das nächste Monat einen Liegeplatz für unser Schiff brauchen. Und wir sorgten für Unterhaltung, als wir, das erste mal ohne Captain die Surprise von Gmunden nach Traunkirchen überstellten und relativ weit draußen die Segel bargen, um vorsichtshalber zum Steg zu rudern.



Schönwettersegeln in Gmunden

# Traunsee

„Und warum schauts ihr jetzt aso aus?“



**So kam es uns ziemlich gelegen, dass es nach den Wettfahrten ein Fest gab, ...**

bei dem wir viele der anderen nationalen Surpriseseglerinnen kennen lernten und uns mit ihnen über die Eigenheiten dieses Schiffes unterhalten konnten. Beim Feiern sprachen wir über Taktik und Spinnaker und wie wichtig die Zusammenarbeit und der konstruktive Austausch mit anderen Seglerinnen ist. Zum einen dafür, segeltechnisch etwas zu lernen, vor allem aber dafür, gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Und das ist immer noch einer der wichtigsten Grundsätze der NABASTE-Crew!



**Vor allem aber dafür, gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Und das ist immer noch einer der wichtigsten Grundsätze der NABASTE-Crew!**



Fotos: Giovi, Michael Schumer, Max Scherr



## Attersee

„Augen zu am Steuer“

### **Nach dem super Saisonstart am Traunsee gings wieder zurück an den Attersee.**

Gut einen Monat nach der Traunsee-woche segelten wir wieder an der Startlinie auf und ab und versuchten den Wind zu lesen. Diesmal war es die Startlinie zum Attersee Grand Prix, der ersten von fünf Regatten, die wir in diesem Sommer hier segeln sollten.

Den größten Teil der Zeit verbrachten wir aber wieder mit Training, vor allem auch um bei den bevorstehenden Klassenregatten am Gardasee ein Leiberl zu haben. Die Abläufe und Handgriffe an Board wurden einzeln beleuchtet und optimiert.



### **Über Hilfe von Freunden und Short Distance Challenges, rauschende Feste und langen Regatten.**

Hilfe bekamen wir dabei von einem Freund, der viel Erfahrung mit dem Regattasegeln auf der Surprise hat und bereit war, sein Wissen mit uns zu teilen. Den Sommer über verbrachten wir immer wieder ein paar lehrreiche Stunden mit ihm auf dem Wasser. Wir sprachen viel über den Trimm und über verschiedenste Methoden die Windverhältnisse vom Schiff aus zu erkennen. Wir halfen uns gegenseitig, um die teilweise wechselnde Crew auf der NABASTE schnell auf einen annähernd gleichen Wissensstand zu bringen.

Dass sich das lohnte, sah man auch an den Regattaergebnissen über den Sommer. Ein achter Platz beim Attersee Grand Prix und ein vierter Platz beim Zipfer Grand Prix brachten uns auf Platz drei in der Wertung für den Attersee-Cup. Bei der 24-Stunden Regatta, bei der sogar mitten in der Nacht ein Versorgungsschiff ausrücken musste, um der halb verdurstenen Crew eine Kiste Saft zu bringen, konnten wir den fünften Platz erreichen.

Nach so viel diszipliniertem und hartem Training und Wettfahren war es dann auch mal Zeit zu feiern. Das NABASTE Vereinsfest fand Anfang Oktober unter tosendem Applaus und mit fein sortierter Musik am Gelände des Segelclub Attersee statt und war Austragungsort für eine der zukünftig wohl prestigeträchtigsten Regatten von Seewalchen bis Unterach. Die Short Distance Challenge, eine Optimisten Regatta mit Bildungsauftrag.

Es gab gutes Essen, gutes Bier und guten Wein für die Regattateilnehmerinnen und für unsere Gäste. Nach der Siegerehrung unterhielt eine One-Man-Band die Leute mit der Gitarre. Später wurden noch ein paar lässige Platten aufgelegt, getrunken, getanzt und eventuell auch sauniert.

Es war ein gut besuchtes und wirklich lustiges Fest und wir freuen uns sehr, dass wir als doch eher Neulinge in der regionalen Segelszene bislang so gut untergekommen waren.

So oder so ähnlich verlief die Saison 2022 am Attersee. Weiter ging es in der zweiten Oktoberhälfte in Biograd, Kroatien.

# Adria-See

„Cevapživjeli vom Croatia Coast Cup“



**Der Croatia Coast Cup, der in zwei Wettfahrten von Biograd nach Split und wieder zurückführte – dazwischen war noch ein Up&Down Kurs als dritte Wettfahrt geplant – fand von 15. bis 21. Okt. 2022 statt. Die NABASTE-Crew reiste ein paar Tage früher an, um mögliche Routen zu planen und die Taktik zu besprechen, Zuständigkeiten zu verteilen, Proviant zu besorgen und um den kroatischen Spätsommer mit gegrilltem Fisch und reichlich Bier zu genießen.**

Und dann gings aufs Schiff, unser Zuhause für die nächste Woche. Bei der Ankunft im Hafen sahen wir gleich ein paar bekannte Gesichter und auf dem Weg über den Steg zum Schiff wurden die ersten lockeren Sprüche ausgetauscht. Da war sie! Die RUBIN! Ein Schiff wie wir es von früheren Urlaubsfahrten und Regatten kannten. Trotzdem ist es immer irgendwie besonders zum ersten mal das Schiff zu betreten mit dem man bald übers Meer segeln wird. Schnell war die Ausrüstung kontrolliert und unsere Sachen verstaut. Wir zogen die Schoten für den Gennaker ein und klebten alle Stellen, an denen das riesige Segel später hängen bleiben könnte, mit Klebeband ab.

Nach einer ausführlichen Sicherheitsunterweisung von unserem Co-Skipper fierten wir die Achterleinen und fuhren raus vor die Marina um, unser Schiff kennenzulernen und alles auszuprobieren. Wir fuhren ein paar Manöver und setzten mehrmals den Gennaker, bevor wir wieder im Hafen anlegten. Nach einem Besuch bei der Wirtin unseres Vertrauens ließen wir den Abend an Board in alter Manier mit Gitarre und Gesang ausklingen. Ins Bett jetzt! Morgen ist Start zur ersten Wettfahrt. Am nächsten Morgen fühlte es sich gleich wieder so an, als wären wir schon mehrere Wochen auf dem Schiff. Aufstehen und die Zähne putzen, dann Kaffee und Zigarette und ein bisschen Frühstück. Der Captain und sein Co

gingen zur Steuermannsbesprechung, um die Segelanweisungen in Erfahrung zu bringen, während der Rest der Crew klar Schiff machte und sich für die Wettfahrt von Biograd nach Split vorbereitete. Nachdem auch der Letzte von uns das heißbegehrte Hafenklo besucht hatte, legten wir ab und fuhren Richtung Startlinie. Beinahe hätten wir uns verplumpert, kamen aber rechtzeitig fünf Minuten vor dem Start an die Linie. Bei eher leichtem Wind erwischten wir einen guten Start und setzten uns bald an die Spitze der Bavaria 46 Cruiser Klasse. Als wir zum ersten von zwei Gates kamen, welche bei der Regatta zu passieren waren, frischte auch der Wind ein wenig auf und wir schafften es uns einen kleinen Vorsprung herauszusegeln. Während wir fleißig die

Fotos: Boris Kačan und Nabaste



**Es ist immer irgendwie besonders zum ersten mal das Schiff zu betreten mit dem man bald übers Meer segeln wird.**

Segel trimmten, um auch das letzte Eitzerl an Geschwindigkeit aus unserer Rubin herauszuholen, schliefen unsere Verfolgerinnen nicht und so kam es, dass wir kurz vor dem zweiten Gate eingeholt wurden, um uns kurz nach dem Gate in einer Fünfergruppe wiederzufinden.

Und da war sie. Die verhasste Flaute. Irgendjemand hatte den Wind für das letzte Viertel der Wettfahrt abgestellt. Also hielten wir die Füße still und nutzten jede auch noch so kleine Brise um voranzukommen. Konzentrationsbier. So kämpften wir uns Meile für Meile Richtung Ziellinie. Nach stundenlangem herumdümpeln hatten wir wieder soviel Wind, dass man zumindest spürte, dass wir Fahrt durchs Wasser machten.



Diese Brise nutzten wir, um uns auf dem letzten Abschnitt erneut an die Spitze unserer Klasse zu setzen und nach 20 Stunden 43 Minuten und 15 Sekunden und 56 Seemeilen als erste Bavaria 46 Cruiser ins Ziel zu kommen. Die Stimmung im Hafen war großartig. Mit dem Anlegebier wurde auch die Gitarre aus der Koje geholt und schon bald war unser Boot von einer durstigen Meute besetzt. Obwohl wir lange und nachhaltig feierten, ließen wir uns am nächsten Tag nicht lumpen und fuhren raus zum Trainieren. Wir machten uns gerade bereit, den Gennaker nochmal zu setzen, als wir eine Drohne bemerkten, die über uns kreiste. „Vergesst die Drohne! Alles klar zum Gennaker setzen!“, hieß es zuerst.

Die Drohne aber kam immer näher und ließ sich kaum mehr ignorieren. Plötzlich flog sie mit Vollgas unsere Steuerbordseite entlang, krachte, nachdem sie unseren ersten Maat fast skalpierte, am Heck gegen die Bimini und fiel ins Wasser. Der zur Drohne gehörige Pilot saß auf einem anderen Schiff und erklärte uns später, dass er bei uns landen wollte, weil ihm die Batterie ausging. Daraus wurde wohl nichts.

### ***Gefährliche Drohnen am Himmel von Split.***

## Adria-See

„Cevapživjeli vom Croatia Coast Cup



Nach der Siegerehrung am Abend und ein paar selbstgespielten Superhits an Bord der Rubin ging es vergleichsweise zeitig ins Bett. Neuer Tag, altes Spiel. Kaffee, Zigarette, Klo, Steuermannsbesprechung, klar schiff machen, Klo, ablegen. Stopp! Einer muss doch noch aufs Klo...und ablegen.

Den weiten Weg zur Startlinie für den Up&Down Kurs\* vertrieben wir uns wie üblich mit Musik. Das Wetter war gut und kurz vor dem Start wurde der Wind stärker.

\*Kurzstrecke / 2 Runden

„I speib mi glei o vor Aufregung!“



... meinte unser Co-Captain und PENG, schon gings los. Was jetzt kam, war ein Adrenalinausstoß, der sich gewaschen hat. Vom Start bis ins Ziel war diese Wettfahrt an Action und Spannung kaum zu überbieten. Gleich am Start kollidierten zwei Schiffe, an den Bojen wurde es ein paar mal ziemlich eng und die Führung wechselte ständig. Wir konnten uns recht gut aus dem größten Tumult raushalten und nachdem wir den Gennaker einmal etwas zu früh bargen, ihn aber auch in Rekordzeit wieder setzten, reichte es am Ende für Platz drei mit lächerlichen fünf Sek. Rückstand auf Platz zwei. Die gesamte Crew war nach diesem spannenden Rennen top motiviert für die dritte lange Etappe. Diese bestand aus einem Navigationskurs mit 17 zu passierenden Bahnmarken und führte uns 98 nautische Meilen zwischen den Kornaten hin und her zurück nach Biograd.

Wir starteten diesmal richtig gut und konnten uns gleich wieder eine super Position im Feld sichern, um nach circa einer Stunde gemeinsam mit allen anderen Booten unserer Klasse wieder in der Flaute zu stehen. Nach einem kurzen Beinaheintermezzo mit einer kleinen Insel kamen wir etwa zwei Stunden später endlich raus aus diesem verdammten Öl und konnten bei Einbruch der Dunkelheit erneut die Führung übernehmen. Die erste Nachthälfte hielt eher leichten Wind für uns bereit und das Regattafeld schob sich, bis auf eine kleine Führungsgruppe, wieder zusammen.



## Adria-See

„Cevapživjeli vom Croatia Coast Cup“



„Sailing off“  
by Kobudai



# Adria-See

„Cevapživjeli vom Croatia Coast Cup“



*There are always  
crazy people.  
They never win,  
but you do!"*

Gegen Mitternacht gab es wieder mehr Wind und wir starteten unsere Aufholjagd.

Nach einem fetzigen Am-Wind-Duell mit der Silence Four in den frühen Morgenstunden konnten wir uns den zweiten Platz erkämpfen. Dies sollte aber nicht das letzte Duell mit diesem Schiff in dieser Wettfahrt sein. Auf dem letzten Schlag zum Ziel kam die Silence Four plötzlich immer näher und verringerte den groß geglaubten Vorsprung soweit, dass wir wieder im direkten Match standen. In einem epischen Finale vor dem Hafen von Biograd fuhren wir gegeneinander - miteinander eine Wende nach der anderen mit der Silence Four, die sich am Ende den zweiten Rang sicherte.



Gegeneinander - miteinander deshalb, weil wir natürlich gegeneinander um den zweiten Platz segelten, wir aber miteinander eine riesige Freude an dem irren Match mit unzähligen Wendungen vor dem Ziel hatten. Im Hafen angekommen wurde das natürlich gleich bei einem gemeinsamen Getränk zelebriert und alles wurde nochmal genau - immer noch voller Emotionen - besprochen.



Mit einem ersten und zwei dritten Plätzen konnten wir den Croatia Coast Cup 2022 in der Bavaria 46 Cruiser Klasse letztendlich gewinnen. „There are always crazy people. They never win, but you do!“, erklärte uns ein Freund während wir gemeinsam mit ihm und unserer Gitarre die Marina unterhielten. Nach der Siegerehrung am nächsten Abend, noch einmal zur besten

Wirtin der Stadt, die Platten voll mit gegrilltem Fisch und Fleisch - feiern. Ein würdiger Abschluss für eine sportlich und menschlich sehr gelungene Woche.

Der Coast Cup war jetzt zwar vorbei, die Saison sollte aber zwei Wochen später beim Wintercup am Gardasee weitergehen.



## Gardasee

„Wo die Wale baden gehen“



Nach unserem letztjährigen Debut am Gardasee fühlten wir uns heuer gleich wie zu Hause als wir im Hafen von Desenzano del Garda ankamen. Boot kranen und raus auf den See. Kurzzeitig mussten wir uns in Erinnerung rufen, dass die Surprise keine Bavaria ist und dass alles etwas vorsichtiger zu behandeln ist, wenn wir uns nicht die Wünsche aus dem Deck reißen wollten. Die Abende am Gardasee sind inzwischen legendär. Viele neue Gesichter mit denen wir viele freundschaftliche Stunden verbrachten.

Sonntag war Wettfahrttag. Es kamen drei Wettfahrten zustande, die wir alle gewinnen konnten. Ein unglaubliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass es erst unsere zweite Regattasaison auf der Surprise war. Und außerdem genau die richtige Motivation für die ausständigen drei Termine.



**Genua geriss´n,  
ganz schön  
beschiss´n!**

Am zweiten Regattawochenende im November hieß es dann bei 25 kn Wind und viel Welle leider: „Vorsegel gerissen, ganz schön beschissn!“. Nach einem Genuariss in der ersten Wettfahrt – die kleinere Fok lag derweil sauber eingelagert in St. Georgen – konnten wir zwar noch Platz vier erreichen, mussten aber die zweite und dritte Wettfahrt auslassen. Mit drei dritten Plätzen bei den Wettfahrten im Jänner landeten wir insgesamt auf Platz drei der Surpriseklasse beim Wintercup 2022/23.

2022 war lehrreich. Vor allem lernten wir, wie wichtig die gemeinsame Freude an der Sache und die Zusammenarbeit sind. Das gilt sowohl crewintern als auch im Umgang mit anderen. In der zweiten Ausgabe unseres NABASTE Mags konzentrieren wir uns auf dieses „Miteinander<->Gegeneinander“ und darauf, wie aus Meinungsverschiedenheiten und Reibereien neue Herangehensweisen entstehen können.



Fotos: Fraglia Vela Desenzano, Sebastian Malz

***Dazu muss sich jeder und jede ein Stückweit auf sein Gegenüber einlassen und die eigene Komfortzone verlassen. Als Belohnung dafür gibt's unvergessliche Abenteuer.***

***In diesem Sinne, NABASTE***

# DAS NABASTE REGATTATEAM

Wo ihr uns 2023/24 antreffen könnt.

Die Stationen 2023/24. Was wir bisher im Köcher haben: Eine Übersicht der Termine, die wir uns für das aktuelle und kommende Segeljahr vornehmen. Wir versuchen einen jährlichen Turnus aufzubauen. An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an unsere zahlreichen Partner und Sponsoren.

Auf den nächsten Seiten findet ihr eine Terminsammlung von vielen Regatten und Veranstaltungen beim und auf dem Attersee. Mit freundlicher Unterstützung vom Verschönerungsverein Attersee.

## REGATTEN SURPRISE 2023 / 24

06. Mai	2023	Ansegeln	SCT	Traunsee
12. - 16. Mai	2023	Europameisterschaft	AGS	Traunsee
17. - 20. Mai	2023	Staatsmeisterschaft	AGS	Traunsee
08. Juli	2023	Attersee GP	UYCAS	Attersee
15. Juli	2023	24 h Attersee	UYCAS	Attersee
05. Aug.	2023	Lange Wettfahrt	UYCAS	Attersee
Aug.	2023	Scatt Clubmeisterschaft	YES	Attersee
Nov - Jan	2023/24	Wintercup	-	Gardasee

High-Performance Bootszubehör  
Neuer Schauraum & Onlineshop



Onlineshop  
www.schoenleitner-boot.at

## SCHÖNLEITNER BOOT

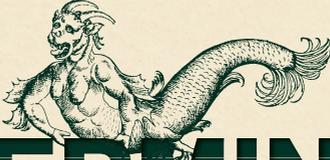
Eine Vertriebspartei der Schönleitner Bau GmbH - Thern 20, 4880 St. Georgen im Attergau

## REGATTEN HOCHSEE 2023 / 24

Zum Redaktionsschluss noch nicht fixiert.

### In Aussicht für 2024

2024	Croatia Coast Cup	Biograd
2024	Aegean 600	Kykladen Griechenland



# TERMINE ATTERSEE 2023



Was ist los auf und beim See?  
Mit freundlicher Unterstützung vom  
Verschönerungsverein  
Attersee



Moment "Attersee"  
Bild: Ki / Michael Schumer

## Regatten / Sport

So 07.05.23	AUTOFREIER RADERLEBNISTAG
Sa 20.05.23	Ansegeln & SCATT-Cup   Yardstickregatta   Segelclub Attersee
27.- 29.05.23	Staatsmeisterschaften Klassen: ILCA6, ILCA7   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Sa 03.06.23	Eisbär-Trophy Atterseeecup   Yardstickregatta   Segelclub Attersee
07.- 11.06.23	Österr. Meisterschaften O-Jollen   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
10.- 11.06.23	Pago-Cup   Optimisten Regionalcup   Segelclub Attersee
16.- 17.06.23	Rosenwindcup   Contender Schwerpunktregatta   Segelclub Attersee
17.- 18.06.23	Pantaenius Clubmeisterschaft   Yardstickregatta   Segelclub Attersee
Mo 19.06.23	UYCA Segelbundesliga   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Sa 08.07.23	Attersee Grand Prix   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Di 01.08.23	UYCAS Attersee Woche der Traditionsklassen   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Fr 18.08.23	UYCAS Staatsmeisterschaften Österreich/Ungarn   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Fr 08.09.23	UYCAS Österr. Meisterschaft 20qm Jollenklasse   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Sa 16.09.23	KING OF THE LAKE
28.- 01.10.23	Jugend EM Starbootklasse   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>
Sa 30.09.23	Absegeln   Yardstickregatta   Segelclub Attersee
01.- 02.12.23	EISARSCH   Infos <a href="http://www.uycas.at">www.uycas.at</a>

## Veranstaltungen

26.- 29.05.23	Street Food Market Attersee   Pfingsten am Attersee - Eintritt frei
Sa 03.06.23	Maibaum schmeißen   Mostschenke Kaltenböck   17:00
Fr 16.06.23	Seeufer Strandkonzert: Madmusic   Sprinzensteinpark Attersee   19:00
Sa 17.06.23	Dorffest in Attersee
Sa 01.07.23	Mundart-Lesung + Bieranstich   Mostschenke Kaltenböck   mit musikalischer Umrahmung   Reservierungen +43 7666 7003
Fr 07.07.23	Seeufer Strandkonzert: Schlogtausch   Sprinzensteinpark Attersee   18:00
So 09.07.23	Frühschoppen FF-Abtsdorf   Pfarrhofsplatz   mit musikalischer Umrahmung der MV Attersee   10:30
Mi 12.07.23	Pavillonkonzert des MV Attersee am Landungsplatz   20:00
<b>15.- 06.08.23</b>	<b>Perspektiven Attersee Kunstfestival   <a href="http://www.perspektiven-attersee.at">www.perspektiven-attersee.at</a></b>
Mi 19.07.23	Partyschiff der Attersee Schifffahrt   <a href="http://www.atterseeschifffahrt.at">www.atterseeschifffahrt.at</a>
Mi 19.07.23	Pavillonkonzert des MV Attersee am Landungsplatz   20:00
Sa 22.07.23	FM4 Unlimited in Attersee
Mi 26.07.23	Pavillonkonzert des MV Attersee am Landungsplatz
Fr 29.07.23	Kirchklang BACH AM ATTERSEE 1   Pfarrkirche Abtsdorf   19:00
Sa 30.07.23	Kirchklang BACH AM ATTERSEE 2   Pfarrkirche Attersee   19:00
Mi 02.08.23	Pavillonkonzert des MV Attersee am Landungsplatz
Mi 02.08.23	Partyschiff der Attersee Schifffahrt   <a href="http://www.atterseeschifffahrt.at">www.atterseeschifffahrt.at</a>
Fr. 04.08.23	SUCCOPUSS LIVE im Sprinzensteinpark Attersee
Sa 05.08.23	Attersee Überquerung Sportverein Attersee   Ersatztermin 06.08.23
Mo 07.08.23	Partyschiff der Attersee Schifffahrt   <a href="http://www.atterseeschifffahrt.at">www.atterseeschifffahrt.at</a>
<b>Fr 11.08.23</b>	<b>Stegfest - 50 Jahre Scatt   ÖFFENTLICH   Segelclub Attersee</b>
Mi 16.08.23	Pavillonkonzert des MV Attersee am Landungsplatz   20:00
Mo 21.08.23	Partyschiff der Attersee Schifffahrt   <a href="http://www.atterseeschifffahrt.at">www.atterseeschifffahrt.at</a>
Fr 25.08.23	Seeufer Strandkonzert: Die Jungs v.d. Band   Sprinzensteinpark Attersee
Mi 30.08.23	Partyschiff der Attersee Schifffahrt   <a href="http://www.atterseeschifffahrt.at">www.atterseeschifffahrt.at</a>
Fr 08.09.23	Kleiner Kirtag in Attersee   09:00
Sa 30.09.23	Bieranstich Palmsdorfer Ernte, Brauerei Kaltenböck   18:00



# TERMINE ATTERSEE 2023

Was ist los auf und beim See?  
Mit freundlicher Unterstützung vom  
Verschönerungsverein Attersee

## Themenfahrten Attersee Schifffahrt

**ACHTUNG!!!** Anmeldung erforderlich Tel.: +43 7666 7805

**So 02.07.23 Maskottchen Event** der Attersee Schifffahrt

**So 02.07.23 Geheimnisvoller Attersee** mit Frühstück | Nostalgiezug auf der Atterseebahn | Abfahrt Bhf. Attersee 10.32 Uhr | Zurück in Attersee 11.20 Uhr  
Optional einen vergünstigte Schifffahrt am See im Anschluss

**Weitere Termine:** 11.07. / 18.07. / 25.07. / 01.08. / 08.08. / 15.08. / 22.08. / 29.08. / 05.09.

**Di. 11.07.23 Kinderspaß mit Bahn & Schiff**  
Treffpunkt 10 Uhr am Bahnhof Attersee mit Empfang durch den Überraschungsgast Perla. Fahrt mit dem Oldtimerzug nach Walsberg und wieder zurück. Weiter geht es auf die Attersee Schifffahrt zu einer Fahrt am Rundkurs Nord. Im Zug und am Schiff gibt es ein Kinderprogramm.

**Preise** EW: € 24,00 Kinder: € 18,00

**Weitere Termine:** 18.07. / 25.07. / 01.08. / 08.08. / 15.08. / 22.08. / 29.08. / 05.09.

**Di. 11.07.23 Keltenzug** - mit der Atterseebahn zum Kelten.Baum.Weg nach Kogl  
Treffpunkt Bhf. Attersee um 13.30 Uhr | Zurück in Attersee um 17 Uhr

**Weitere Termine:** 18.07. / 25.07. / 01.08. / 08.08. / 15.08.

**Fr. 14.07.23 Abenteuer Zeitreisen - Expedition in die Steinzeit „Kids Special“**  
Abfahrt in Attersee 15:15 Uhr | Fahrt Rundkurs Nord vorbei an der UNESCO Pfahlbau Welterbestätte Litzlberg und Besuch eines Pfahlbaupavillons mit einem Pfahlbauvermittler.

**Preise** EW: € 22 Kinder: € 14,50 Kind (unter 6 Gratis)

**Weitere Termine:** 28.07. / 11.08. / 25.08.

## Ausstellung im Atarhof

Freunde der Archäologie

10 Jahre UNESCO Welterbe Pfahlbauten - Forschung,  
Schutz & Vermittlung & Attersee - Fische, Fischfang, Wissenschaft  
Infos unter: +43 664 4036704

05.05. - 29.10.23 Diverse Ausstellungen und Themen Schwerpunkte.  
von 10:00 - 13:00 Uhr

# KOMM IN DIE GÄNGE BEI KIENER



**ST. GEORGEN I.A.**  
WEITERE INFORMATIONEN UNTER  
[KIENER.ME](https://www.kiener.me) ODER +43 76 67 – 62 69

**KIENER**  
CAFÉ RESTAURANT TAKEAWAY



# GENUSS FÜRS LEBEN

*Ein Firmenname, ein Lebensmotto  
Fotos: Anna Sommerfeld*

***Auf den Spuren alter Familienrezepte entsteht ein neuer Weg,  
über gemeinsames Experimentieren hin zur Entwicklung  
besonderer Köstlichkeiten.***

Als HTL-Absolvent tauchte ich zunächst in die Welt der IT-Technik ein und gelangte schließlich weiter zur Ton-technik. Dennoch verlor ich nie mein Lebensmotto aus den Augen. Basierend auf Familienrezepten und einem Walnussbaum im eigenen Garten wollte ich Genussvolles erschaffen. Nuss-schnaps ist schon seit Langem in meiner Familie etabliert, um nach einem guten Essen den Magen aufzuräumen. Und so begann ich vor über einem Dutzend Jahren mit Freunden an verschiedenen Nuss-schnapsrezepten zu experimentieren. Als Erstes entstand ein Nussbitter.

Im gegenseitigen Austausch und mit mehreren Verkostungen im Freundes- und Familienkreis entwickelte ich zusätzlich zwei leichte Nussliköre. Der eine bodenständig mit Wacholder und Piment, im Keller angesetzt und gereift, der andere althergebracht in der Sonne gereift, um sein freundlich-fruchtiges Aroma mit Orange, Zitronenzesten und Zimt zu kultivieren.

Zufrieden mit meinen ersten Kreationen begab ich mich auf die Suche nach neuen Ge-Nüssen. Denn mein (Wissens-)Durst war noch nicht gestillt.

**Feine Kreationen  
entstehen beim  
freudvollen Aus-  
probieren.**



## Neben Neukreationen Altes wiederbeleben.

Da ich liebend gerne Cashewkerne esse, sie mit unterschiedlichen Würzungen auch selbst röste, war es naheliegend, etwas in diese Richtung zu kreieren. Meine Recherchen vorab ergaben, dass es noch keine Spirituosen aus diesen Kernen gab. So machte ich mich ans Experimentieren, woraus 2016, sieben Jahre nach meinen ersten flüssigen Walnüssen, „Genuss fürs Leben“ geboren wurde.

Im Laufe der mehrjährigen Entwicklung entstanden nebenbei auch noch ein saisonaler Hollerlikör sowie eine Kriecherlspirituose. Die Hollerblüten pflücke ich hauptsächlich im eigenen Garten, aber auch bei Spaziergängen mit meinen beiden Hunden entlang der Felder. Hollersträucher und Kriecherlbäume wurden seit Langem als Feldbegrenzungen eingesetzt. Deswegen begann ich mit Kriecherln zu experimentieren, denn mir ist wichtig, neben Neukreationen wie den Cashewspirituosen auch Altes wiederzubeleben, das tagtäglich Teil unseres Lebens ist.

Kriecherln sind generell eher saurer als ihre gezüchteten Nachkommen, die Zwetschken. Aber genau dies gepaart mit einer fruchtigen Note in meiner Kriecherl-Spirituosen macht ihren Charme aus. Vor allem im Sommer sehr erfrischend! Im Zuge meines sanften Verkaufsstarts lieferte ich meine Cashew-Spirituose auch an das Lokal Usus im Schauspielhaus, in dem Sebastian Malz und Patrick Müller, der sogenannte Silent Cook, federführend waren.



Es mundete ihnen außerordentlich gut und wir kamen ins Reden. Patrick berichtete mir von seinem Wunsch, seine Karte um Wermutgetränke zu erweitern. Dieses Anliegen nahm ich zum Anlass, um mich mit Wermut zu beschäftigen. Den Charakter und damit die Bitterstoffe des Wermutes wollte ich erhalten, weshalb beide Rezepte nicht so süß wie allseits bekannte Variationen sind.

Die erste Kreation zeichnet sich durch die beigefügten regionalen Gartenkräuter wie Gänseblümchen, Löwenzahnblüten, zum Teil aus eigenem Anbau, aus – ein Kräuterwermut namens Brave. Die zweite Kreation entsteht durch mediterrane Zutaten wie Hibiskus und Zitrusfrüchte – ein fruchtiger Wermut namens Divine.

## Mir ist das direkte Miteinander mit den Menschen wichtig.

Für 2020 war die Markteinführung geplant, welche leider aus bekannten Gründen durchkreuzt wurde. Wegen der mangelnden Auftragslage aufgrund von geschlossenen Geschäften und Restaurants und auf Empfehlung einer Freundin begann ich, bei Wochen- und Bauernmärkten aktiv zu werden. Es eröffnete sich für mich eine neue Welt: das Flair eines Marktes, die Geselligkeit der Standbetreiberinnen und -betreiber und der Schmah der Marktfahrerinnen und -fahrer gefielen mir, ich fühlte mich auf Antrieb so wohl, dass ich blieb und seitdem regelmäßig meine Produkte auf Märkten wie dem Karmelitermarkt im 2. Wiener Gemeindebezirk unter die Leute bringe. Mir ist das direkte Miteinander mit den Menschen wichtig, sodass nette Kontakte, mitunter sogar Freundschaften entstanden sind.

Diese persönliche Atmosphäre, meine Produkte direkt Kunde:innen in die Hand geben zu können, hat mein Leben ungemein bereichert und tut es immer noch. Das gehört für mich zum „Genuss fürs Leben“.

[www.genussfuersleben.at](http://www.genussfuersleben.at)



# b3onWater

## Österreichs größte Seefahrtsschule

Theorie und Praxis am Schiff  
– nur das macht Sinn!

- Skippertraining für Mono und Kat
- kroatisches Küstenpatent
- FB2 und FB3 Ausbildung
- Überstellungstörns
- Wetterkurse
- Funkkurse

25 Instruktoeren und 4 Trainingscentres in  
Slowenien, Kroatien und Österreich!

Wir sind ein offizielles RYA-Training Centre!

Besuch uns im  
Segelkompetenzzentrum Korneuburg!



**b3**  
onWater  
[www.b3-onwater.at](http://www.b3-onwater.at)  
+43 664 882 542 04

Austria  Easthew  
**Boot Tulln**

Offizieller Partner  
Prüfungsverband





Moment „Seeleben“  
Fotos: Veronika Phillipp

# GEMEINSAM SIND WIR STARK

*Interview mit Angelina Eggl,  
Geschäftsführerin der Region Attersee-Attergau*

***Die Region Attersee-Attergau verändert sich. Betriebe stehen vor vielen Chancen und Herausforderungen. Die Gastronom:innen und Hotelbetreiber:innen müssen in vielen Bereichen umdenken und neue Wege beschreiten. Wir wollten von Angelina Eggl wissen, wie der Status Quo in der Region ist, welche Rolle der Tourismusverband einnehmen kann und welche Strategien und Entwicklungen sie für die kommenden Jahre sieht.***

 ***Frau Eggl, zur Information für unsere Leser:innen was ist bzw. tut der Tourismusverband Attersee-Attergau?***

Ganz allgemein formuliert sind mein Team und ich für die Vermarktung der Tourismus Destination Attersee-Attergau sowohl auch für die Betreuung der Betriebe (Gastronomie und Hotellerie) der Region Attersee-Attergau zuständig. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützen wir mit unseren E-Coaches bei der Angebotsentwicklung, der Online-Positionierung, dem Gästeservice, der Mitarbeitersuche sowie bei diversen Marketingtätigkeiten und Veranstaltungen. Die Hochsaison zu entzerren heißt, die Vor und Nachsaison zu promoten, um damit mehr Nächtigungen in den Monaten April bis Juni, und September bis Oktober zu erreichen.

**Was waren in letzter Zeit die größten Herausforderungen für die Region bzw. deren Betriebe?**

Wir sind wie viele andere Branchen vom Mangel an Mitarbeiter:innen in Hotellerie und Gastronomie betroffen. Gemeinsam mit den hiesigen Betrieben setzen wir stark auf Mitarbeiter:innenbindung, unter anderem auch durch die Positionierung der Region Attersee-Attergau als attraktiven Lebensraum. Zur Verstärkung haben wir auf unserer Website ein eigenes Jobportal aufgebaut, wo aktuelle Jobangebote aus der Region aufgelistet sind.

**Sie sprechen hier das Kernthema (Miteinander<->Gegeneinander) der heurigen Nabaste Ausgabe an. "Gemeinsam mit den Betrieben..." Was bedeutet für Sie persönlich „Miteinander“?**

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Respekt und gemeinsam definierten Zielen!

**Wie funktioniert die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Betriebe aus Gastronomie und Tourismus in der Region Attersee-Attergau?**

Sehr gut! Der Schlüssel zum Erfolg ist und bleibt die Kommunikation. Wir sind vor Ort in den Betrieben, informieren auf verschiedensten Kanälen und haben immer ein offenes Ohr für unsere Partner:innen aus dem Tourismus.



**Inwiefern hat sich die Region in den letzten Jahren entwickelt? Ist ein „Miteinander“ statt „Gegeneinander“ sichtbar geworden?**

Ein Miteinander hat es immer schon gegeben! Uns ist und war es stets wichtig, die Chancen und das Positive daran sichtbar zu machen, und so dieses ‚Miteinander‘ zu stärken. Gemeinsam ist uns das sehr gut gelungen.

**Welche Vorteile ergeben sich für Betriebe durch Kooperationen?**

Tourismusregionen, die dies seit Jahren erfolgreich praktizieren, beweisen den Mehrwert der Zusammenarbeit, zum Beispiel in Form effizienterer Ressourcennutzung, stärkerem Außenauftritt und gesteigerter Resonanz beim Zielpublikum.

**Zusammenarbeit & effiziente Ressourcennutzung für mehr Resonanz beim Zielpublikum.**

**Welche Synergien konnten bisher geschaffen und genutzt werden?**

Da gibt es zahlreiche Beispiele. Die „Attersee 7“-Betriebe, Hoteliers aus der Region, bewerben gemeinsam ihre Hotels. Das halten auch die „Kulinarium“-Wirte so, inklusive gemeinsamen Gutscheilverkaufs. Die „Taste the Lake“-Betriebe sind gemeinsam auf Social Media sehr aktiv. Und auch in anderen Bereichen funktionieren Synergien sehr gut: So können etwa die Gastronomiebetriebe am See fangfrischen Fisch anbieten – nicht aus der Intensivzucht, sondern frisch von der Fischerei aus dem Attersee geholt. Ein Privatzimmervermieter baut seinen Betrieb um, damit seine Tauchsportgäste Raum für die nassen Tauchanzüge haben und kooperiert mit dem Tauchkompetenzzentrum – da gibt es noch viele andere Beispiele!

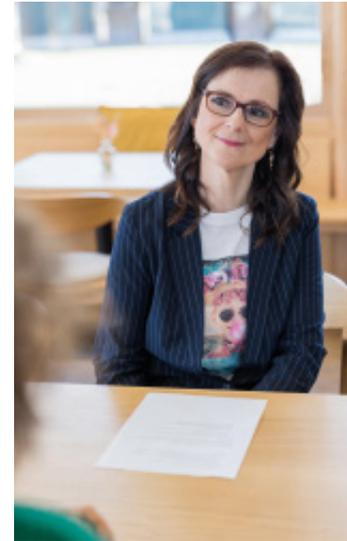
**Was waren die wichtigsten Erkenntnisse? An welchen Stellen sehen Sie noch Entwicklungsbedarf?**

Unser Learning: dass wir gemeinsam IMMER stärker sind! Das haben wir im Zuge der Fusion der Regionen Attersee und Attergau bewiesen, bei gemeinsamen Aktionen mit den Betrieben erlebt, und wir praktizieren es laufend. Aber natürlich ist immer Luft nach oben und das macht es auch spannend. Wir haben noch viel vor – GEMEINSAM!

**Was wünschen Sie sich für zukünftige Kooperationen von Betrieben und Gastronomie? Und wo sehen Sie die Region in 10 Jahren?**

Dass die Betriebe noch besser erkennen, wie sie durch Nutzen von Synergien stärker am Markt agieren können: Die Herausforderung des einen ist möglicherweise die Stärke eines anderen. Wenn wir das klar und ehrlich sehen, ist das schon eine sehr gute Basis für eine funktionierende Zusammenarbeit.

Das Ziel ist ganz klar, die Nr.1-Region in Österreich zu werden: federführend in den Bereichen Miteinander, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung – mein Team und ich arbeiten gemeinsam jeden Tag daran!



**Welche Events stehen heuer in der Region an, die ganz im Zeichen von Kooperation stehen?**

Zum Beispiel das Kulinarik Event im Frühjahr „Salz in der Suppe“ mit über 100 teilnehmenden Gastronomiebetrieben im Salzkammergut, später im Jahr der Genuss Herbst. Ein Schwerpunkt liegt heuer auf Kulturveranstaltungen und es gibt auch Kooperationen mit den beiden Golfplätzen in der Region. Ebenfalls für den autofreien Radtag und zahlreichen weiteren Sportevents haben wir heuer wieder an Kooperationen gearbeitet.

**Danke für das spannende Interview!**





# KAFFEE SEGELN ATLANTIK

*Eine romantische Erfolgsgeschichte*

*Es ist eine lange Fahrt über den Atlantik: Rund 12.000 Seemeilen – das sind in etwa 22.000 Kilometer – legt die Avontuur zurück, um ihre Fracht zu transportieren. Einmal nach Mittelamerika und wieder voll beladen zurück zum Hafen Hamburg-Harburg, wo unter anderem der Segelkaffee von EZA Fairer Handel entladen wird.*

## 35 Tage lang sehen die Crewmitglieder nur den wilden Ozean mit seiner endlosen Weite.

Seit nunmehr sieben Jahren segelt das Cargo-Unternehmen Timbercoast mit dem 100 Jahre alten Frachtsegelschiff Avontuur über den Atlantik. Ein halbes Jahr ist der Schoner insgesamt unterwegs. 35 Tage lang sehen die Crewmitglieder nur den wilden Ozean mit seiner endlosen Weite: auf der Strecke zwischen den Azoren und Mexiko.

Für Cornelius Bockermann, den Kapitän von Timbercoast, ist der Transport mit dem Segelschiff ein Lebensprojekt: „Wir versuchen, in der Segelgemeinschaft etwas aufrecht zu erhalten, was eigentlich schon längst ausgestorben ist: Klimaneutralen Transport über das Meer gibt es sonst nicht“.

Weltweit gibt es derzeit nur vier aktive Frachtsegelschiffe. Mehr Projekte sind jedoch gerade im Entstehen, denn die Nachfrage nach den Projekten ist groß. Die Branche arbeitet daher auch zusammen statt gegeneinander, das ist auch Bockermann ein Anliegen. Es gehe um die Idee, das Projekt und die Initiative, nicht um Konkurrenz.



Fotos: Stephan Voepel

Die EZA ist seit 2019 Teil der Initiative, bei der verschiedene Unternehmen fair gehandelte Bio-Produkte nach Europa transportieren lassen. Im letzten Jahr waren 65 Tonnen an Kaffee, Kakao und Rum an Bord. Der Kaffee der EZA kommt dieses Jahr aus Nicaragua, von der Kooperative Cosatin. Dort wird der Kaffee biologisch und unter fairen Bedingungen angebaut, weiterverarbeitet und in Säcken zu rund 50 kg nach Costa Rica gebracht, wo er auf die Avontuur geladen wird. In Europa angekommen wird er in das Salzburger Land gebracht, wo er schonend geröstet und abgepackt wird.



## Es gehe um die Idee, das Projekt und die Initiative, nicht um Konkurrenz.

Nicht nur der Transport, sondern auch das Löschen ist ein besonderes Ereignis: Anfang Juli kommen die Waren in Hamburg an, wo sie mit einem historischen Kran entladen werden. Jedes Jahr finden sich freiwillige Helfer ein, die bei der Entladung unterstützen.

Regelmäßig werden zudem neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Schiff gesucht: Ob als Koch, Bootsmann oder Shipmate, die Posten stehen offen. Voraussetzung ist, je nach Position, Segelschiffserfahrung bis hin zum nautischen Patent als nautischer Wachoffizier. Bereits Mitgereiste empfinden die Fahrt mit dem Segelschiff als einmalige Erfahrung, denn dort komme man so zu sich selbst wie nirgendwo anders. Die Weite des Ozeans ist unbegreifbar, kein Fleck auf der Erde zeigt dem Menschen so tief, was in einem steckt.



# GENUSS- MOMENTE SCHAFFEN

*Ein Plädoyer für Zusammenarbeit  
in der Region Attersee-Attergau und  
darüber hinaus*

***Kulinarische Kooperatio-  
nen – durch Synergien  
mit heimischen Produzenten  
und der Gastronomie.***

In der Urlaubsregion Attersee-Attergau geht es nicht nur um schnöde Gaumenfreuden, sondern um eine höhere Mission. Nach dem Motto „Gemeinsame Genussmomente schaffen“ setzt die Region verstärkt auf die Kooperation von Betrieben aus der unmittelbaren Nachbarschaft, um Urlaubern sowie Einheimischen kulinarische Event-Highlights zu bieten und dabei gleichzeitig die heimische Gastronomie zu stärken. So haben sich in den letzten Jahren Partnerschaften und Veranstaltungen etabliert, die im Zeichen des Miteinanders zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und Wertschöpfung in der Region beitragen.



Fotos: Matthias Klugsberger

## Eine lebenswerte Symbiose, die allen zu Gute kommt.

Soweit wir feststellen können, ist Kulinarik nicht nur Kultur und Genuss. Gäste wie Einheimische verwöhnt man hier gleichermaßen. Und wer es sich schon gut gehen lässt, im siebten Himmel schwebt während man die Schönheit der Region genießt, der honoriert das auf vielfache Weise. Mit Identifikation zum Beispiel. Schließlich arbeitet man hier ja auch daran sich Zuhause wohl zu fühlen. Das spüren auch die Gäste.

### *Woran man gerne Arbeitet.*

Im Grunde geht es um eine lebenswerte Symbiose zwischen Lebensraum und Tourismuswirtschaft. Die Wertschöpfung soll allen zugutekommen, egal ob Einheimischen oder Gästen. Und dafür gibt es zahlreiche Partnerschaften und Veranstaltungen, die im Zeichen des Miteinanders stehen und zur Stärkung der heimischen Wirtschaft in der Region beitragen. Nicht nur der monetäre Aspekt ist hier das Zünglein auf der Motivationswaage - vermittelt wird Lebensqualität und daran arbeitet man im Grunde doch gerne.



## Kulinarische Events zur Stärkung der Region.

Ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit sind die „Attersee 7“, sechs 4-Sterne-Hotels, die tief in der Region verwurzelt sind und ihren Gästen ein persönliches, familiäres Ambiente mit regionaler und saisonaler Küche bieten. Und auch in der Gastronomie setzt die Region auf Zusammenarbeit, wie bei fünf namhaften Restaurants, die sich unter der Marke „Kulinarium Attersee“ zusammengeschlossen haben und kulinarische Genussmomente auf höchstem Niveau bieten.

QR Link „Attersee 7“



### *Gemeinsame Genussmomente schaffen.*

Und wer denkt, dass das schon alles war, noch nicht ganz! „Taste the Lake“. Vor drei Jahren ins Leben gerufen, stecken hinter dem Konzept sieben Betriebe, renommierte Restaurants und attraktive Cafés und Bars. Sie bieten auf ihren gemeinsam geführten Social-Media-Kanälen, spannende Einblicke hinter die Kulissen.

QR Link „Taste the Lake“





## Der Region Flügel wachsen lassen

Die Bandbreite der Synergien ist groß, trotzdem ist das unserer Meinung nach erst eine Etappe am Weg. Die Potenziale von (genreübergreifenden) Partnerschaften sind lange nicht ausgeschöpft. Man darf ja weit gefasst denken und träumen. Von den vielen Möglichkeiten die da noch vor sich hin schlummern - von zu bespielenden Leerständen zu überregionalen, kulturellen sowie kulinarischen Austausch zum Beispiel.

Die Kulturhauptstadt 2024 spielt sich in naher Zukunft in einer benachbarten Region ab. Wer weiß, welche Chancen sich ergeben. Mit einer gewissen Portion Offenheit und Mut können einer Region Flügel wachsen.

„Wir haben noch viel vor – GEMEINSAM als Region!“, so Angelina Eggl, Geschäftsführerin des Tourismusverbands Attersee-Attergau.

### Regionaler Zusammenhalt im Fokus

Auch 2023 steht vieles im Zeichen des partnerschaftlichen Miteinanders und es wird kräftig geschlemmt beim Kulinarik-Event „Salz in der Suppe - Genussfrühling im Salzkammergut“. Mehr als 100 Restaurants und Gasthäuser laden ein, die kulinarische Vielfalt des Salzkammerguts mit allen Sinnen zu erleben. Und auch weitere Veranstaltungen wie das erfolgreiche Kulinarik-Festival „Genussherbst“ sowie zahlreiche Sport- und Kulturveranstaltungen, sind in Planung.



Lisa Farthofer - Ruderin, Seglerin, Abenteurerin

# GRENZ- ERFAHRUNG ZWISCHEN RUDERSCHLÄGEN





# INTERVIEW LISA FARTHOFER

*Fließende Grenzerfahrungen zwischen Körper und Geist. Wir erfragen Antworten und lesen zwischen den Ruderschlägen von Lisa Farthofer.*



Fotos: Tobias Stoerkle, Lisa Farthofer

*Sofern man mit Wassersport zu tun hatte, kam man in den letzten Monaten nicht umhin, von Lisa Farthofer Notiz zu nehmen. Im vergangenen Winter gab es für die Teilnahme an der "Shackleton-Mission" zwei Guinness Worlds First Eintragungen für die junge Ausnahmeathletin.*

Noch keine Frau vor ihr hat in den antarktischen Gewässern an einer „Ruderexpedition“ teilgenommen. Die Atterseeerin war schon in den Jahren von 2005 - 2013 als Junioren Ruderin auf Europa-, Weltmeisterschafts- und Olympia-Bühnen äußerst erfolgreich.

Wie solche Erfolge zustande kommen und wie es ihr in den diversen Teamkonstellationen ergangen ist, interessiert uns besonders. Den Aspekten und Herausforderungen in Teamsportarten wie z.B. dem Rudern wollen wir etwas näher kommen. Außerdem wollen wir wissen, wie es Lisa in der Segelwelt geht und welche Ziele sie für sich noch ins Auge gefasst hat.

## **Wie kommt Frau zum Rudern?**

Ich hatte das Privileg über eine Schulfreundin, damals BG Vöcklabruck, zum Rudersport zu kommen. Ich begann im Herbst am Wasser, am Attersee, und am Ruderergometer zu trainieren, und durfte im Januar darauf schon meinen ersten nationalen als auch internationalen Erfolg (Weltrekord über 1000m für U15 Mädchen) feiern.

**Was sind deiner Meinung nach die Grundvoraussetzungen, um im Rudersport erfolgreich zu werden?**

Der Rudersport ist als einer der härtesten bekannt. Nicht nur deshalb, weil der ganze Körper mit einer Vielzahl an Muskelgruppen beansprucht wird, sondern auch durch die Herausforderung über den Winter, die Monotonie, das harte Training zu überstehen. Die Bereitschaft, bei großer laktazider Anstrengung so schnell als möglich über die olympischen 2000m zu rudern, fordert dem Körper als auch dem Geist einiges an mentaler und körperlicher Härte ab.

Die Konsequenz vom Jugendalter an hier tagtäglich zu trainieren stellt für mich eine der essentiellen Grundvoraussetzungen dabei dar!

**Welche Teamkonstellationen hast du erlebt? Welche haben gut funktioniert und warum?**

Ich habe über meine mittlerweile fast 13 Jahre Leistungssport im Rudern einige Konstellationen miterlebt. Die effektivste Teamkonstellation dabei schien immer diejenige zu sein, wo alle Arbeitsaufgaben klar verteilt (je nach Stärke/Schwächeprofil) und möglichst effizientes Time Management betrieben wurde.

**Gab es klare Rollenverteilungen in deinen Teams und wenn ja, was war dabei besonders wichtig?**

Wie so oft kann nicht immer alles perfekt funktionieren. So auch bei ein paar meiner Projekte, die wie mir scheint oftmals deshalb gescheitert sind, weil eben keine klare Arbeitsaufteilung erfolgt ist.



**In welchen Rollen bzw. Aufgaben hast du dich persönlich am wohlsten gefühlt?**

Ich bin gerne der „Underdog“ und kann am besten arbeiten, wenn man mich auch lässt. Die Ruhe zum Trainieren und die gute Vorbereitung auf die jeweiligen Zielevents geben mir die Sicherheit und Stärke, um dann zum Wettkampftag/Woche „ready“ zu sein. Eine zusätzliche Stärke meinerseits liegt sicherlich auch darin, dass ich sehr gerne in einem Team arbeite, dennoch auch eine Gruppe/Team führen kann, wenn es erforderlich ist.

***Auch abseits der eigentlichen sportlichen Competition gibt es viele Aufgaben. Wie lief es zwischen den Geschlechtern, gab es da Vorurteile oder Klischees?***

Wenn man erstmals hört, dass nur eine Frau im Team ist, kommen schnell Vorurteile und Klischees zum Vorschein. Erstaunlicherweise war dies bei diesem Projekt (anm. Shackleton-Mission) nur in sehr geringem Maße vorzufinden. Ich war von Anfang bis Ende ein vollwertiges Mitglied der Shackleton Mission. Mit all ihren Vor- und Nachteilen habe ich meine Verantwortungsbereiche einhalten und zeigen müssen (Ergoleistungen, Vorbereitung Material, Know-How-Einsätze etc.). Es war ein sehr gutes „Miteinander“ am Ruderboot sowie am Segelboot bzw. am Land. Ich habe mich durchgehend ernstgenommen, verstanden und respektiert gefühlt!

***Findest du Parallelen deiner Erkenntnisse aus den Erfahrungen der Teamarbeit auch auf anderen Ebenen wie Familie oder Gesellschaft? Wenn ja, was macht das mit dir?***

Es gibt sehr viele Parallelen, die hier gezogen werden können. Ich finde, dass es ein sehr umfassendes Themengebiet abdeckt und daher so spannend für mich in der Vorbereitung war. Bezugnehmend auf die Gruppendynamik bin ich aufmerksamer und feinfühlicher geworden. Aus den Grenzerfahrungen (hohe See, kein Beiboot, hohe Welle, Sturm) heraus habe ich gelernt, wie schnell ein Mensch aus einer Angstsituation switchen kann. Was dann wie bei einer Person an Kommunikation ankommt, wie man mit einer anderen Person wiederum in einer ähnlichen Situation umgehen kann oder gar soll, das sind alles tolle Erfahrungswerte die ich sicherlich auch im alltäglichen weiterhin für mich verwenden kann.



***Informationen zur Shackleton-Mission findet ihr mittels diesem QR-Code-Link***



***Projekt "Shackleton-Mission": Vorweg Gratulation und volle Achtung vor deinem Mut, sich einer derartigen Aufgabe zu stellen. Du wurdest von Fiann Paul, dem Captain der Mission, eingeladen. Wie kam es dazu und was waren deine ersten Gedanken?***

Ich wurde sogar zweimal von ihm für diese Mission angeworben, anfangs musste ich ihm aber 2019 absagen – da ich zu diesem Zeitpunkt eine Olympiakampagne beim Segeln anvisiert hatte. Die Kontaktaufnahme erfolgte dabei über eine gemeinsame Ruderkollegin Olena Buryak aus der Ukraine, die sowohl aus gegebenen Umständen (damals schon), als auch aufgrund der Angst auf offener See zu rudern, Fiann auf mich verwies.

Beim zweiten Anlauf lag Corona und eine halbe Segelsaison dazwischen. Nach dem Rückzug unserer Segelkampagne für die OS24 konnte ich nicht anders als Fiann zu fragen, ob die Mission schon stattgefunden hatte, da ich nichts davon mitbekommen hatte. Zu meinem Glück waren sie noch nicht gestartet und instinktiv hat er meinen Platz auch noch freigehalten ;).

**Wie würdest du die Erfahrung der Mission in drei Sätzen beschreiben? (Wenn das überhaupt geht ;)**

Es war für mich eine ungewöhnlich fesselnde Reise. Eine Reise, die mich ein Stück weit näher an unsere Natur gebracht hat, die ich so sehr schätze (Wassermensch) ;), in eine Umgebung die ich so schnell nicht mehr mit eigenen Augen sehen werde. Dafür bin ich einfach nur dankbar.

**Wie hast du dich vorbereitet? Mit welchem Mindset geht man an so eine Aufgabe heran?**

Ich hatte ein dreiviertel Jahr in etwa Zeit mich für diese Reise vorzubereiten. Körperlich war dies von vornweg kaum ein Problem. Ich wurde nur kurz etwas nervös, da ich etwas länger mit dem Coronavirus gekämpft hatte als ich wollte.

Mentale Vorbereitungen versuchte ich so gut es ging jeden Tag einzubauen. Dies bedeutete offene, und da mein ich wirklich sehr offene, Gespräche mit allen Teammitgliedern, meiner Family und Freunden zu führen. Über alles was ansteht bei so einer Reise nachzudenken und alle möglichen Situationen durchzudenken. Ich habe dabei sicherlich viel an Studentenfutter verbraucht (Nervennahrung) ;).

**Grenzerfahrungen sind Lektionen fürs alltägliche (Zusammen-)Leben.**

**Hohe See.  
Kein Beiboot.  
Sturm.**



**Es gab ja auch Verletzungen bzw. die Evakuierung des ersten Offiziers. Gab es Momente der Angst? Wie ist das mit dem Vertrauen in sich selbst bzw. dem Urvertrauen?**

Das ist richtig, leider mussten wir Mike evakuieren. Ich hatte große Sorge, dass er noch gar schlimmere Folgeerscheinungen während unserer Reise erlitten haben könnte. Gott sei Dank gab es da Entwarnung diese Woche!

Grundsätzlich habe ich mir auch schon vor dem Start der Reise Gedanken über solche Szenarien gemacht. Es ist kaum möglich, eine solche Reise ohne kleinere Schäden zu überstehen. Ich war mir dessen bewusst. Mein Ziel war es, diese so gering wie möglich zu halten und vor allem, das klingt sehr egoistisch, ich weiß, auf mich selbst zu achten. Meine Herangehensweise war: Solange ich fit bin, bin ich eine Hilfe für jedermann an Board. Sollte ich erste Anzeichen von Schwäche haben, Verletzungen etc. muss ich sofort etwas tun, bzw. mich darum kümmern, dass dies besser wird.

Angst hatte ich kein einziges Mal, ich hatte Respekt vor der Natur und ihrer Gewalt, es war eine Faszination die mir in Erinnerung rief vorsichtig und achtsam zu sein bei dem was ich tue, da alles seine Folgen haben würde!

### **Warum jetzt segeln? Was hat sich verändert?**

Ich komme ursprünglich aus einer Seglerfamilie. D.h. ich war eigentlich die einzige Ruderin in der Familie Farthofer. Es war meine rebellische Phase die wollte, dass ich partout das Gegenteil mache, so ist es zum Rudern gekommen. Trotzdem bin ich seit ich denken kann auch auf Segelbooten unterwegs. Ich bin im UYCAS aufgewachsen und habe sicherlich viel Zeit am schönen Attersee verbracht, sobald dieser mehr als 5 Grad hatte ;)

### **Funktionieren Teams beim Segeln ähnlich oder gleich wie beim Rudern? Wo liegen die Unterschiede?**

Der Teamgedanke im Rudersport ist witzigerweise nicht der Gleiche wie ich ihn im Segelsport wahrgenommen habe. Ruderer müssen im Laufe ihrer Karriere sehr oft ihre Einzelleistungen abliefern und sind des öfteren mehr Einzelgänger als dies beim Segelsport der Fall ist. Im Segelsport ist man sich des Teamgedankens mehr bewusst, man weiß was „seamanship“ – die gegenseitige Hilfe an Wasser bei Notfällen ist, da man öfter mit der rohen Naturgewalt in Berührung kommt wie beim Rudern.

### **Ich hab die Liste deiner Erfolge gelesen und habe mitbekommen, wie umtriebig du die letzten Jahre in schier jederlei Hinsicht warst. Woher nimmst du deine Motivation, wie tankst du auf und bleibt noch Zeit für Familie und Freunde?**

Ich bin ein sehr zielorientierter Mensch, d.h. ich arbeite gerne auf die mir gesetzten Ziele hin. Das ist nicht nur ein großer Motivator, sondern kann auch manchmal etwas stressig sein ;). Die meiste Energie tanke ich, wenn ich an den Attersee komme. Für mich ist das ein gewisser „Urquell“, wo ich, wenn ich mich in völliger Stille an den Steg setzen kann, die meiste Energie auftanke. Natürlich tut es auch sehr gut bei Familie und Freunden zu sein – wenn es mir aber dann zu viel wird (bin eher ein zurückgezogener Mensch) dann suche ich mir ein ruhiges Platzerl und schlafe mich aus – das gibt dann Kraft für alle Herausforderungen.

### **Was hast du für 2023 bzw. die nächsten Jahre sportlich im Visier?**

Ich möchte es heuer ein wenig ruhiger angehen, habe aber schon einige nationale als auch internationale Regatten und Einsätze – Rudern wie Segeln – im Auge.



### **👁️ “NABSTE” oft gehört oft gesagt. Was bedeutet die Floskel für dich? Wie oft verwendest du sie selber? ;)**

Haha coole Frage! Die Floskel kann zweierlei für mich bedeuten, da sie oft auch bisserl sarkastisch eingesetzt werden kann ;) als „Rutsch mah den Buckel obi“ oder als Synonym für „alles okay, alles gut“. Ich hab mir noch nie Gedanken darüber gemacht, wie oft ich sie verwende, aber sicherlich des öfteren!

**Danke Lisa, wir sehen uns ja auf der einen oder anderen Regatta am Attersee. Danke für deine Zeit!**

# SEE HAUTNAH

*Seeleben eben, wo sonst sunnst?*

*Ein Stück Salzkammergut, Sonne und Wind auf der Haut. Zumindest die Erinnerung daran und damit ein Gefühl davon. Eine Verknüpfung, von wo auch immer du gerade bist, hin zu dem Moment, in dem dich die Natur rund um die Seen des Salzkammerguts umhüllt hat. Denn diesen Moment bietet dir das Seeleben eben, "wei wo sunst sunnst, wenn ned im Salzkammergut?"*

*Die Idee, mehr als ein Souvenir aus der Salzkammergut Seenregion zu entwickeln, nimmt Gestalt an.*



*Moment „Haut“  
Fotos: ANIT-FORM*

## Das Wasser des Traunsees, die Felsen des Höllengebirges oder der Geschmack der Attersee Reinanke.

Beim Motiv wurde bewusst darauf verzichtet, einen speziellen Moment aufzugreifen. Dafür unterstreicht der fröhliche Anker die positive Attitüde; ganz gleich, ob du dich dadurch an das Wasser des Traunsees, die Felsen des Höllengebirges oder den Geschmack der Attersee Reinanke erinnert fühlst.

Die Baumwolle, das Garn und die Textilie stammen zwar nicht aus dem Salzkammergut, dafür ist die Idee, das Design und der hochwertige Siebdruck eine Produktion von Nahversorger\*innen. Das FAIR WEAR Siegel ist ein Garant dafür, dass unsere Produkte unter möglichst fairen Bedingungen hergestellt wurden.

**„Ich möchte zeigen, dass ich vom Attersee komme, ohne die gängigen Klischees zu bedienen.“**

**„Ich hätte gern mal ein f(r)esches Souvenir, Geschenk, Mitbringsel aus dem Salzkammergut.“**

Diese und ähnliche Aussagen haben uns dazu bewegt das Projekt „See Hautnah“ auf den Weg zu bringen.



See Hautnah - Seeleben eben, wo sunst sunnst?

**Erhältlich sind die T-Shirts und Hoodies in unserem Onlineshop auf [www.nabaste.at](http://www.nabaste.at). Dort findet sich auch eine Liste mit Händlern bei welchen ihr die Textilien direkt beziehen könnt.**

Wir bieten die Textilien derzeit in der Variante Attersee und Traunsee an. Gerne könnt ihr euch bei Interesse mit einer Bestellung an [office@anti-form.com](mailto:office@anti-form.com) wenden. Ist dein Teil auf Lager, versenden wir sofort. Ansonsten wir dein Hoodie oder Shirt beim nächsten Drucktermin in St. Georgen mitproduziert.

See Hautnah ist ein Projekt von Nabaste & Richi Haslinger. Gestaltet und gedruckt von ANTI-FORM in St. Georgen im Attergau.

[www.nabaste.at](http://www.nabaste.at)



**Attersee oder Traunsee ZIP-Hoodie von Stanley/Stella**  
French Terry, 85% Cotton - Organic Ring Spun Combed,  
15% Polyester - Recycled, Fabric washed, Light sueded, 300 g/m<sup>2</sup>

**89€**  
zzgl.  
Versand



verfügbare Farben



**36€**  
zzgl.  
Versand

**Attersee oder Traunsee T-Shirt von Stanley/Stella**  
Slub Single Jersey, 100% Cotton - Organic Ring Spun  
Combed, Panel washed, 130 g/m<sup>2</sup>



verfügbare Farben



**36€**  
zzgl.  
Versand

**Attersee oder Traunsee T-Shirt von Stanley/Stella**  
Single Jersey, 100% Cotton - Organic Ring Spun Combed,  
Fabric washed, 180 g/m<sup>2</sup>

# SUPPORT YOUR DREAMS

*Wie Richard Haslinger mit Saffier Yachts, Melges,  
Frauscher und Kaiser Boote die Träume seiner  
Kunden verwirklicht*

*Vieles neu macht Richard Haslinger mit  
seiner kürzlich gegründeten Yacht Agentur.  
Damit rücken Service & Boatshop sowie  
traumhafte Yachten in greifbare Nähe  
an den Attersee.*



*Moment „Hier & Jetzt“  
Fotos: Saffier Yachts*

## Mit dem neuen Boatshop in Attersee näher an den Kunden.

Richard Haslinger ist ein Mann mit vielen Talenten. Neben seiner Leidenschaft für das Segeln und die Schifffahrt hat er auch ein Händchen für exklusive Produkte aus Bekleidung und Boots-Technik. Aus diesem Grund hat er vor Kurzem seine Yachtagentur und einen Boatshop am Attersee eröffnet, in dem er hochwertige Produkte führt und so näher an seinen Kunden ist.

„Mit dem Boatshop möchte ich meinen Kunden nicht nur hochwertige Produkte anbieten, sondern auch eine persönliche und authentische Beratung“, sagt Haslinger. „Ich bin immer für meine Kunden da und stehe ihnen mit Rat und Tat zur Seite.“

Doch das ist nicht das einzige Standbein von Richard Haslinger. Er ist auch gerichtlich beeideter & zertifizierter Sachverständiger für Boote und Yachten und unterstützt seine Kunden bei Fragen rund um den Kauf, die Bewertung und die Sicherheit ihrer Boote.

„Als Sachverständiger habe ich eine Verantwortung gegenüber meinen Kunden, die ich sehr ernst nehme“, erklärt Haslinger. „Ich stehe für eine zuverlässige und kompetente Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“



Was Richard Haslinger so einzigartig macht, ist jedoch nicht nur sein Fachwissen und seine Erfahrung, sondern auch sein Charakter. Er ist ein authentischer und bodenständiger Typ, der seine Kunden mit Handschlagqualität und Humor begegnet.



„Wenn ich mit meinen Kunden arbeite, geht es mir nicht nur um den Verkauf eines Bootes, sondern um eine langfristige Beziehung“, betont Haslinger. „Ich möchte, dass meine Kunden sich bei mir wohl und gut aufgehoben fühlen. Und wenn wir dabei auch noch ein paar Lacher haben, umso besser!“ „Für mich ist es wichtig, dass alle Beteiligten von der Zusammenarbeit profitieren“, erklärt Haslinger.

„Ich kenne die Produzenten im Yachtbereich persönlich und pflege einen direkten Austausch. Das hat sich schon oft als sehr nützlich erwiesen. Und ich setze auf eine offene und ehrliche Kommunikation mit meinen Kunden, damit wir gemeinsam die perfekte Yacht finden.“

Mit diesem Ansatz hat Richard Haslinger sich einen festen Platz in der österreichischen Bootsszene erobert und zahlreiche treue Kunden gewonnen. Wer weiß, vielleicht wird er auch in Zukunft noch mit weiteren Ideen und Innovationen überraschen.

Richard ist ein Unikat und eine Bereicherung für die österreichische Bootsszene. Mit seiner Leidenschaft, seinem Fachwissen und seinem authentischen Charakter hat er nicht nur eine erfolgreiche Yachtagentur, sondern auch einen Boatshop und eine Sachverständigen-Praxis aufgebaut, die für Qualität und Zuverlässigkeit stehen. Und wer ihn einmal kennengelernt hat, weiß: Mit Richard Haslinger hat man einen verlässlichen Experten an seiner Seite.

Wer auf der Suche nach der perfekten Yacht ist, ist bei ihm in den besten Händen. [www.yachtagentur.at](http://www.yachtagentur.at)

# VON LAUTER INBRUNST

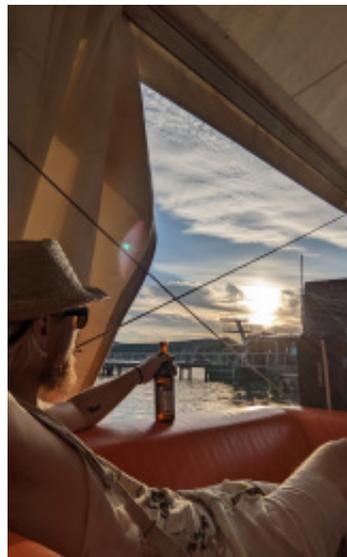
Von Punk und überraschenden Wellen.  
Fotos: Kawenzmänner Text: Dominik Ployer



***Seit den Kindertagen, wo wir davon träumten, mit Tom Sawyer und Huckleberry Finn auf einem Floß durch unsere Heimat zu fahren, hat sich einiges geändert.***

Der Wunsch blieb zwar derselbe, doch unsere Möglichkeiten und unsere Freundschaften wuchsen. Unsere Unverfrorenheit, die wir verloren hatten, weil uns die Erwachsenen sagten, was wir tun durften und was nicht, erkämpften wir uns über die Jahre Stück für Stück zurück. Dies tat jeder auf seine eigene Weise. Wir widerstrebten den Regeln, die uns andere und auch wir selber vorschrieben. Immer wieder fragten wir uns, ob das so gehört, was wir machten und ob es auch anders gehen kann. Und voller Freude fanden wir als völlig verrückt zusammengewürfelter Haufen das, was wir uns als Kind erträumt hatten. Eine Crew, eine Gemeinschaft, eine wilde Horde, eine Gruppe unterschiedlicher Gleichgesinnter.

Als Chor haben wir zueinandergelungen, um uns gegenseitig zu bestärken, weiterzuentwickeln und vor allem Spaß zu haben, unsere Grenzen und die von allen anderen, die den Mut hatten, uns zu begleiten, auszutesten. Unser Motto war, dass wir sein wollten wie ein Kawenzmann. Eine Riesenwelle, die ohne Vorwarnung über alle Unwissenden hereinbricht. Eine alles und jeden durchdringende Stimmungswelle. Alles wurde rausgerissen, aufgeschäumt und neu geordnet. So hatten wir uns das vorgestellt. Doch ob wir das unseren Nachbarn zumuten konnten, war noch nicht so ganz klar. Nach Jahren des Testens und Probierens entschlossen wir uns, den Schritt zu wagen und es Tom und Huck gleich zu tun.



Fotos: Dominik Ployer



Es wurde Zeit, unsere heimatlichen Gewässer auf einem gigantischen Floß zu befahren und gleich einer Riesenwelle auf den unbedarften umliegenden Badeplätzen aufzuschlagen. Vier Tage lang setzten wir unseren Kindertraum auf einem schwimmenden Bierzeltlagerfeuerwohnzimmer um. Wir machten den Attersee und seine Ufer zu unserer Spielwiese und freuten uns wie bescheuert über alle die mit uns mitspielen wollten.

Wir schliefen in Hängematten, auf der Couch und wo immer man am Teppich platz fand. Diese kurzen Stunden wurden unterbrochen von rauschenden Exzessen und ruhigen Momenten, wo uns die Sonne ins Gesicht prallte und wir mit den Füßen im kühlen Wasser kaum glauben konnten, dass dies gerade wirklich passiert. Das war nun unsere Welt und man konnte es in den strahlenden Gesichtern der Besatzung und Allen, die dabei waren, ablesen, dass dieses Spiel eines war, das seinesgleichen sucht. Wir alle waren Tom und Huck vom Attersee. Wir alle waren und sind in solchen Momenten echte Kawenzmänner.

# TOLERANZ & ABLEHNUNG

*Einstehn und Platz machen, für die Freiheit des Einzelnen*  
Text: Herby Foto: Wham Bam Bodyslam

## ***Punk ist so eine Sache...***

die man nicht definieren kann, find ich. Muss man auch nicht. Das heißt für jeden was anderes. Für die meisten bedeutet es aber zumindest ein gewisses Maß an Toleranz und ein gesundes Misstrauen gegenüber jeglicher Autorität. Wenn dann noch eine klare Ablehnung gewisser Ismen dazu kommt, versteht man sich meist schnell und fühlt sich als Gemeinschaft. So ist das auch bei Punk-bands, zumindest kenne ich es nur so. Man zieht da an einem Strang. Das kann halt auch daran liegen, dass es auf unserem Level fast gar nicht ums Geld und noch weniger um Gewinn geht.

Aber auch in höheren Ligen des Genres hat man das Gefühl, dass die Wenigsten sich gegenseitig austechen wollen. Konkurrenz entsteht an einem Konzertabend mit mehreren Bands aber schon dadurch, dass man sich nicht von anderen in den Schatten spielen lassen will und daher versucht beim Publikum einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Wenn andere Bands was vorlegen, motiviert einen das einen draufzulegen und am Ende geht doch meist jemand quasi als Sieger hervor. Man feiert im Normalfall aber auch wenn andere die Bude niederreißen und unterstützt sich. Und genau das mag ich daran.

# S' SOPHAL\*

*und der Sprung ins kalte Wasser.  
Eine audiovisuelle Kooperation des Künstlerkollektivs  
„Redestrukt“ und der Band „Okabre“*

***... wie Eintauchen in eine Welt,  
die aus dem Moment heraus  
sich selbst kreiert.***

Wir schreiben den 16. Mai 2021; Ende des 2. Lockdowns. Streng weht die Frau Eisheilige über den alten Schlachthof in Wels; seit langem wieder mal reges Treiben; fast so, als würd heute unverhofft... aus der Tristesse der Zeit was Wunderbares entstehen. An diesem Abend sollte es eine medienübergreifende Performance geben, die nach draußen gestreamt werden würde, sofern sich unsere Utopien in wahrnehmbare Realität verwirklichen ließen.

*\*Letzte und einzige weibliche Eisheilige*



*Moment „Sprung“  
Foto: Lea Valentina Hochedlinger*



„Wir hatten keine Möglichkeit zu proben und so begaben sich 2 Künstler und 6 Musiker auf ins Nichts, getragen von einem Team aus 18 Leuten. Jeder ein Profi seines Faches, sonst wäre dieses Projekt wahrscheinlich gescheitert, denn kennengelernt haben sich die Meisten erst 2 Stunden davor. Es war wie ein Sprung ins kalte Wasser, wie das Eintauchen in eine Welt, die aus dem Moment heraus entsteht und sich eine Stunde lang selbst erschafft. Keiner von uns hatte in der Hand, was im Gesamten daraus entstehen würde und doch hat es funktioniert. Vor allem für die Beteiligten selbst war dies ein sehr magisches Erlebnis. Das entstandene Video vermag nur einen Hauch dessen zu vermitteln, was diesem Momentum vor Ort entsprang.“

## Kommunikation auf Improvisa- tionsebene



Fotos: Christoph Huemer,  
Lea Valentina Hochedlinger

Der Maler bearbeitet, analog, mit selbstgebaute Werkzeugen, eine 2x4 m große Leinwand. Der digitale Zeichner interpretiert und dekonstruiert diese monochrome „Assoziations-Fläche“ und erweitert sie durch eine animierte Lichtebene. In Koexistenz mit der Musik, die maßgeblichen Einfluss auf die Entstehung hat, transformieren sich die (Bewegt-)Bilder durch gemeinsame Interaktion, analog wie digital, zu einer neuen Bedeutungsebene.



## Koexistenz & Transformation





# AUS GUTEM HOLZ GEBAUT

*Von der Beziehung zwischen einem  
Tischler und den Bäumen*

*Mehrere Jahrzehnte lang wachsen  
sie hier schon. Kräftige Tannen.  
Robuste Lärchen. Manche von  
ihnen sogar jahrhundertlang.  
Sie spenden Schatten, Sauerstoff  
und schließlich auch ihr wertvolles  
Holz. Bäume sind beeindruckende  
Lebewesen.*

## Bäume

*Wie sie wohl über uns Menschen denken? Was würden sie über einen Tischler sagen? So jemanden wie Christoph Breithenthaler. Der Handwerker pflegt eine besonders enge Beziehung zum Holz der heimischen Riesen.*

In seiner Werkstatt in St. Georgen im Attergau stellt Christoph hochwertige Gartenmöbel der Marke Hemetsberger her. Die Ursprünge des namhaften Betriebs reichen bis ins Jahr 1872 zurück. Christoph war 2007 als Tischler bei Hemetsberger eingestiegen.



Als das Unternehmen geschlossen werden sollte, stand der damals 26-Jährige vor der Wahl, sich einen neuen Arbeitgeber zu suchen oder den Weg der Selbstständigkeit einzuschlagen. Christoph traf eine Entscheidung, die sein Leben nachhaltig verändern sollte. Er kaufte die Firma Hemetsberger.

## Individualität statt Standardware

Im Sortiment findet man heute charman-ten Landhausstil sowie moder-nes Design. Absoluter Bestseller ist die leicht geschwungene „Rosenwind“ Serie, benannt nach dem für den Atter-see so typischen Luftstrom. Sonderanfertigungen sind ebenso möglich. In jedem Fall werden alle Gartenmöbel aus dem Hause Hemets-berger tatsächlich zuhause von Hand hergestellt – auch die Gratleisten und jedes noch so kleine Detail. „Mit Holz zu arbeiten ist ein unvergleichliches Gefühl, weil es etwas Natürliches ist. Kein Baum wächst wie der andere, deshalb ist jedes Stück Holz ein Uni-kat“, betont Christoph.

### ***Frischer Wind und langes Leben***



## **Kein Baum wächst wie der andere, deshalb ist jedes Stück Holz ein Unikat**



Wer den Handwerker besucht, wird neben Werkzeugen nur schadstofffreies Leinöl und heimisches Holz finden. Denn: „Heimisches Holz bringt viele Vor-teile mit sich, unter anderem ist es langsam gewachsen und unsere Witterung gewohnt.“ Alles in allem bedeutet dieser Arbeitsstil zwar mehr Aufwand, doch macht er sich längerfristig bezahlt. Trotz Wind und Wetter bleiben Hemetsber-ger Gartenmöbel mehr als 20 Jahre intakt. Dann können die Produkte gänzlich restauriert oder Teile davon ersetzt werden.



Fotos: Stefan Stöger & feel.media

### ***Mensch, Natur und Möbel***

Die breite Rückbesinnung auf heimische Qualität sowie stei-gende Preise und Knappheit ausländischer Produkte haben dem Betrieb einen enormen Aufschwung verliehen. Hemets-berger bedient neben Privatpersonen auch große Gastrono-miebetriebe der Region und darüber hinaus. Christoph bleibt in seiner Rolle als Unternehmer immer auch Tischler, der weiß: Einzigartiges Handwerk gelingt im Einklang mit dem lebendigen Werkstoff Holz. Was meint Christoph, würde ein Baum über ihn sagen? „Ich glaube, er würde es schätzen, dass ich sein Holz auf natürliche Weise verarbeite.“ Vielleicht freuen sich Bäume ja darauf, entdeckt zu werden, von acht-samer Hand zu Unikaten geformt zu werden, um dann als „Sunnbanker!“ weiter zu wirken. Dort, wo die kräftigen Tannen und robusten Lärchen einmal gestanden sind, wird Platz für neue Artgenossen. Hier schließt sich der natürliche Kreislauf.

[www.massivholzgartenmoebel.at](http://www.massivholzgartenmoebel.at)



Moment „Potenzial“  
KI Bilder: Michael Schumer

# LEERE AM ORT DER FÜLLE

Was es für ein neues Leben  
in alten Mauern braucht

*Wer nach Sonnenuntergang durch die  
Ortschaften entlang des Attersees unterwegs ist,  
dem fällt vielleicht auf, es ist ganz schön dunkel.  
Leerstand plagt die Region. Dabei wür-  
den sich viele Menschen wünschen,  
hier zu leben. Warum ist das so?*

Je nachdem, wen man fragt, erhält man unterschiedliche Antworten. Die einen sehen in den Zweitwohnsitzen das Problem. Anderen stoßen die sanierungsbedürftigen Häuser sauer auf. Wieder andere bedauern die leer stehenden Geschäftslokale. Was sie alle eint, ist der Wunsch nach einer belebten Ortsmitte. Doch dafür braucht es Bewegung und die Bereitschaft, andere Perspektiven einzunehmen.

*Nabaste* hat eine Person zum Gespräch getroffen, bei der viele Perspektiven zusammenlaufen. Nicole Eder ist Bürgermeisterin von Steinbach und Obfrau des Regionalentwicklungsvereins Attersee-Attergau (REGATTA). Mit seinen 14 Mitgliedsgemeinden nimmt der Verein nun am Programm des Landes OÖ zur Aktivierung von Leerstand sowie zur Nachnutzung von Gebäudebrachen in Ortskernen teil. Die Aktion wirft Licht auf ein größeres, emotional geladenes Thema.

👁 **Warum ändert sich bei einigen Menschen die Gesichtsfarbe, wenn es um das Thema Leerstand am Attersee geht?**

Wenn man das ganze Jahr über hier wohnt, hat man die Problematik täglich vor Augen. Der Wirt ist nur im Sommer geöffnet, der Bäcker sperrt für immer zu, alte Häuser werden nicht renoviert. Das ist schmerzhaft. Zum anderen trägt sicher auch ein bisschen Neid zur Gesichtsfarbe bei.

**Was bedeutet Leerstand?**

Leerstand ist Stillstand. Leerstand ist wie eine Zwangsjacke, von der wir glauben, nicht mehr ausbrechen zu können. Sie gefällt uns nicht. Gleichzeitig haben wir Angst davor, sie zu öffnen. Veränderung verunsichert uns.

**Wie haben wir uns in diese Zwangsjacke hinein manövriert?**

Wir sind lieber woanders hingefahren, als im eigenen Ort einzukaufen. Viele haben die Möglichkeit genutzt, in der Stadt zu studieren und sind dortgeblieben. Häuser wurden an Personen vererbt, die nicht mehr in der Region sesshaft sind. Auch die Demografie spielt eine Rolle: Wir bekommen weniger Nachwuchs. Und die Immobilienpreise sind zum Teil eine Katastrophe.

**Wie viel Leerstand gibt es in deiner Heimatgemeinde Steinbach?**

Im Rahmen einer Leerstandserhebung sind wir auf drei Immobilien im Ortskern aufmerksam geworden. Ein Eigentümer denkt bereits darüber nach, wie sich sein Haus neu nutzen lässt. Dank des Aktionsprogramms des Landes OÖ kann er noch bis Ende Mai kostenlose Spezialberatungen in Anspruch nehmen. Bis Ende Juni können Vorschläge an die Landesabteilung für Raumordnung übermittelt werden. Förderberechtigt sind Konzepte, die eine teilöffentliche Nutzung des Erdgeschosses vorsehen. Wir als REGATTA rufen dazu auf, diese einmalige Chance zu nutzen.



Nicole Eder  
Foto: Magdalena Meergraf

**Wie könnte ein Erfolgsprojekt für die Gemeinden der Region aussehen?**

Im Zentrum von Weyregg steht ein Haus, in dem oben Wohnungen und unten Räume für eine Friseurin und eine Masseurin untergebracht sind. Das ist eine perfekte Nutzung. Eine Umfrage in Steinbach hat ergeben, die Leute wünschen sich ein Kaffeehaus, eine Einkaufsmöglichkeit mit regionalen Produkten, mehr Grün im Ortskern und Wohnraum für junge Familien.

**Wohnraum betrifft nicht nur den Ortskern, auch wenn das der Fokus des Regatta Projekts ist. Wie könnten auch außerhalb Synergien entstehen?**

Es gibt einige leer stehende Immobilien, in denen zum Beispiel früher mal die Großeltern gewohnt haben. Bei den Eigentümern besteht die Angst, dass sich Mieter das Haus aneignen könnten. Dabei könnten diese doch das Gebäude und den Garten pflegen. Es tut einem Haus gut, bewohnt zu werden.

## Leerstand ist Stillstand.

**Was entgegnest du einer Person, die behauptet, ein Zweitwohnsitz sei genauso Leerstand, weil die Eigentümer nur ein paar Wochen im Sommer hier verbringen?**

Real betrachtet sind diese Objekte nur ein Teilzeit-Leerstand. Zweitheimische verbringen von Frühling bis in den Herbst viele Wochen hier, auch von Weihnachten bis Silvester kommen sie gerne. Einige sind auch schon fix hergezogen. Die Situation wird schlechter geredet, als sie in Wirklichkeit ist.

**Zweitwohnsitze gelten oft als Feindbild.**

Stimmt, mit diesem Feindbild sind wir aufgewachsen. Ich wehre mich dagegen. Ich kenne viele Zweitheimische persönlich, teilweise noch aus meinem Berufsalltag als Friseurin. Das hat meine Perspektive geändert. Ich sehe primär den Menschen vor mir. Andere haben wiederum das Gefühl, Zweitheimische würde sich selbst für „etwas Besseres“ halten.

**Das siehst du nicht so?**

Nur zum Teil. Sobald Zweitheimische oder Touristen zu uns kommen, sind sie im Urlaubsmodus. Einheimische sind hingegen im Alltagsmodus. Ich denke, dass unter anderem diese Diskrepanz zu einem falschen Eindruck führt. Gleichzeitig verdienen viele am Urlaubsgefühl. Man muss außerdem sehen: Zweitheimische besuchen häufig lokale Veranstaltungen und Konzerte. Es wäre wünschenswert, dass auch mehr Einheimische von den tollen Angeboten Gebrauch machen.



**Der große Andrang im Sommer hat wahrscheinlich auch zur Folge, dass einige nicht mehr auf ihrem gewohnten Platz am Dorfplatz oder in der Kirche sitzen können.**

Das ist wirklich so. Der Besucher denkt sich nichts dabei und setzt sich halt irgendwo hin. Aber der Einheimische meint, er hätte ein „Recht“ auf seinen gewohnten Platz. Hier gilt es Rücksicht aufeinander zu nehmen.

**Man könnte auch sagen: Hey, schön, dass du da bist und mit uns feierst. Dazu passt der englische Spruch: Practice what you preach.**

Wir sollten uns generell die Frage stellen: Will ich nur etwas haben oder bin ich auch bereit, etwas beizutragen? Das gilt für Touristen genauso wie für Ein- und Zweitheimische.

**Was braucht es für ein gelungenes Zusammenleben?**

Anstatt in der Komfortzone zu verharren, sollten wir uns bewusst mit anderen Perspektiven auseinandersetzen. Voriges Jahr wurde an einem Zweitwohnsitz zwei Wochen lang Party gefeiert. Die Nachbarn mussten jeden Tag früh zur Arbeit. Umgekehrt beschwerte sich ein Besucher, weil am Feiertag Gülle ausgebracht wurde. Ein Bauer muss sich eben nach dem Wetter richten. Hier braucht es mehr Rücksicht und Verständnis von beiden Seiten.

**Es muss also erst eine zwischenmenschliche Basis gelegt werden, um die Leere in den Gemeinden nachhaltig füllen zu können?**

Ja. Deshalb spreche ich diese Themen an, auch wenn ich mich damit nicht immer beliebt mache. Die wichtigste Frage für mich lautet: Was kann ich tun, damit die Situation besser wird?

## Was kann ich tun, damit die Situation besser wird?

*Wenn jemand sein Haus zur Verfügung stellen möchte oder umgekehrt, wenn jemand leistbaren Wohnraum sucht – wie geht man am besten vor?*

Ich stelle mich gerne als Vermittlerin zur Verfügung. Das ist als Bürgermeisterin eine gute Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht möchten auch andere diesen Extraschritt wagen.

👁 *Die REGATTA ist ein Regionalentwicklungsverein. Wo siehst du Potenzial für Kooperationen und Entwicklung in der Region?*

Zum einen sehe ich Potenzial für Kooperationen im Gesundheitsbereich. Unser praktischer Arzt stellt zum Beispiel seine Praxisräume tageweise für Physio- und Ergotherapeuten zur Verfügung. Zum anderen sollten wir uns mehr freuen, wenn in einem anderen Ort etwas gut gelingt. In Schörfling hat kürzlich der Kreuzer Wirt wieder aufgesperrt. Wenn unser Wirt im Winter geschlossen hat, werde ich sicher gerne dort hinfahren. Jeder kann sich überlegen, wie sein persönlicher Beitrag aussehen könnte. Das betrifft das Einkaufsverhalten genauso wie die Nutzung des öffentlichen Verkehrs. Eine so besondere Region wie die REGATTA hat großes Potenzial. Es liegt an uns – egal ob einheimisch, zweitheimisch oder Tourist – wie wir damit umgehen.



*Danke für das aufschlussreiche Gespräch.*

[www.regatta.at](http://www.regatta.at)



Wochen-  
Speisekarte mit  
saisonalen  
Gerichten  
aus der Region



### Gemütlicher Gasthof mit integrierten Hofladen

Der Gast-Hof-Laden Schneeweiß bietet viel zu entdecken. Hier findet man regionale Schmankerl von umliegenden Produzenten und der eigenen Landwirtschaft: Käse, Gemüse, Öle, Bier, Honig, Getreide, Knödel, Fleisch, und vieles mehr. Sogar in den Tischen findet man die unterschiedlichsten Überraschungen.

**gasthofladen.at**  
Abtsdorf 30 • A-4864 Abtsdorf  
Tel: 0699/111 40 30 8



Moment "Fahne hoch"  
Foto: Karin Hackl

# PERSPEKTIVEN, AUSTAUSCH & GASTFREUND- SCHAFT

*Perspektiven Attersee - Kunstfestival  
15. Juli - 06. August 2023*

***Wir möchten kein schwarzes, stacheliges Kulturfestival machen, aber auch nicht Attersee in rosarote Watte packen, sondern mit dem Festival einen spannenden Ort der Begegnung schaffen, wo andere, neue Perspektiven erprobt werden können.***

Bei der diesjährigen Auflage des Kunst und Kultur Festivals will das neue Kurator:innen-Duo Barbara Gölles und Thomas Kasebacher dem Festival in Attersee neues Leben einhauchen, alte Strukturen aufbrechen und Platz für neue Sichtweisen schaffen:

*„Jede:r in Österreich hat sein:ihr eigenes Bild vom Attersee. Das birgt einerseits enormes Potential, auf dem wir aufbauen können. Andererseits bemerken wir auch, dass dieses Bild zumeist angestaubt und romantisiert ist.“*

Im 13. Jahr rückt die Leerstandsbespielung wieder in den Mittelpunkt, an 13 Orten werden 13 Künstler:innen Positionen, 1 Diskurs- und 1 Essensreihe gezeigt. Die künstlerische Austragung wird an 13 Orten in Attersee stattfinden, die den Leerstand in der Gemeinde – von der ungenutzten Sauna im Freibad bis zum Sitzungssaal des Rathauses – repräsentieren sowie thematisieren. Neben Mode und Performance-Kunst werden Bildende Kunst, Musik, Essen und Diskurs beim diesjährigen Festival eine Rolle spielen.

# Die Perspektiven wollen auf die Menschen zugehen, sie zusammenbringen und im positiven Sinn in einen Austausch drängen.



Foto: Kurt Prinz

Eine Performance, in der es sich um Wolken dreht. Eine Installation, die aus Perlenvorhängen besteht, die an ein Traumland erinnern lassen. Eine Videoarbeit, die sich mit der Erlangung der Staatsbürgerschaft beschäftigt. Eine Performance, die für Katzen und Hunde gemacht ist und nicht für ihre Besitzer:innen. Modelabels, die sich miteinander verbinden und spezifisch für den Ort etwas Gemeinsames und Neues schaffen. Ein Konzert im Wasser, auf einem Floss. Ein experimentelles Sounderlebnis in der Kirche, Dark Wave Töne am See, eine Drummerin im traditionellen Musikpavillion. Ein Kino in einem LKW. Eine Diskursreihe, die das alles zusammenfasst. Und dazwischen Essen, wo es nicht nur um Nahrungsaufnahme geht. Ein Ort am Land, der plötzlich zu einem Hotel wird. Das alles sind die Perspektiven 2023.

Die Modedesignerin Barbara Göbles und der Performance-Künstler Thomas Kasebacher sind das neue Kurator:innen Team. Beide haben weder einen biografischen Bezug, noch zuvor ein Festival geleitet. Dennoch haben sie mit 2023 das Festival übernommen und sind überzeugt, dass sie den vielen Herausforderungen gewachsen sind und das Festival größer und vor allem breiter machen können. Indem das Team die Bewohner:innen der Region aktiv einbindet und ein einzigartiges Programm an ungewöhnlichen Orten für Besucher:innen von Außen bietet.

Der performative Gedanke spannt sich wie ein Schirm über das gesamte Festival und verbindet unterschiedliche Disziplinen, oder bricht sie auf und fügt sie neu zusammen.

So entsteht eine Hotelrezeption an einem Ausstellungsort und die Hotelzimmer befinden sich im öffentlichen Raum und in privaten Räumen der Einheimischen. Oder für die Einheimischen selbst, besser gesagt für deren Haustiere, wird in den eigenen 4 Wänden performt.

***Künstler:innen treffen auf regionale Köch:innen und bereiten gemeinsam Essen zu und sprengen somit den Rahmen der eigenen Profession. Und warum nicht ein Konzert im See machen. Es geht um Austausch, Gastfreundschaft und Verbindung.***



Foto: Conte Potuto by Paul Schütz, Werkstatt digitale Fotografie  
An den 4 Wochenenden kann von Samstag auf Sonntag eine Nacht im „Perspektiven Hotel“ gebucht werden.

Für mehr Information: follow us on Instagram @perspektiven.attersee



In der dreizehnjährigen Festivalgeschichte erhält Perspektiven 2023 zum ersten Mal Kurator:innen, die keinen biografischen Bezug zum Attersee aufweisen. Die Steirerin Barbara Göllles ist 1982 in Bad Radkersburg geboren, in Fürstenfeld aufgewachsen und lebt aktuell in Wien. Nach dem Modestudium an der Wiener Universität für Angewandte Kunst arbeitete Göllles u.a. für Alexander McQueen in London. Seit 2015 entwirft sie nachhaltige Swimwear für ihr eigenes Label „Margaret and Hermione.“ Bereits 2021 und 2022 war sie als Designerin beim Perspektiven-Festival vertreten.

1974 in Innsbruck geboren, ist Kurator-Kollege Thomas Kasebacher in Tirol aufgewachsen. Nach seiner Studienzeit in Innsbruck, Liverpool und Stockholm hat er Wien als seine Wahlheimat auserkoren. Seine Kunst bewegt sich zwischen Performance, Installation und Research. Er ist im Vorstand der Tiroler Künstlerschaft und unterrichtete bereits in der Schweiz, Finnland, Österreich und den USA. Zuletzt präsentierte er „RAW“ bei den Wiener Festwochen sowie „Object Trouvé“ beim Impulse Festival in Düsseldorf.

Dass beide Kurator:innen nicht aus der Region stammen, bringe für sie Vor- und Nachteile. „Die große Frage für uns ist: Wie kann man das Festival in Attersee verorten, spannend für die Gemeinde gestalten und aber auch anziehend für Leute von außen machen?“, sagt Göllles. Von der Antwort können sich Gäste ab 15. Juli überzeugen.

*Foto: „Performance for Pets“  
by Frank Möllenberg  
Die Performance kann für  
Katzen oder Hunde gebucht  
werden.*

*Für mehr Information:  
follow us on Instagram  
@perspektiven.attersee*

*Perspektiven Attersee  
Kunstoffival  
15. Juli - 06. Aug. 2023*

[www.pespektiven-attersee.at](http://www.pespektiven-attersee.at)

## ENTDECKE DAS ABENTEUER DES PUREN GESCHMACKS

SAIL GIN wird aus natürlichen Botanicals, biologischen und fair gehandelten Zutaten und klarem Quellwasser aus den Alpen hergestellt. Ein unvergessliches Geschmackserlebnis mit klarer Wacholdernote, die von frischen Zitrusaromen und mediterranen Kräutern untermalt wird.

Lass dich vom SAIL GIN Aroma verführen und erlebe, wie Genuss und soziales Engagement Hand in Hand gehen können.



[www.SAIL-SPIRITS.com](http://www.SAIL-SPIRITS.com)





KI Bild: Michael Schumer

# TURBU- LENTE WOGEN...

*und das Pferd das du reiten kannst,  
oder auch nicht.*

Schönes Wetter gebiert bekanntlich keine guten Segler:innen und als wäre das beim heurigen Magazin genauso, bäumte sich diese Ausgabe mit ihrem Anspruch widerspenstig auf und forderte uns in jeder Hinsicht einiges ab. Aber mit diesem Gefühl im Bauch, unsere Welten zumindest im kleinen, in andere Bahnen lenken zu können, fanden wir wieder diesen Weg...

***„Der... nicht immer gerade aus... im Gehen entsteht... und im miteinander fruchtet.“***

Hier auch ein herzliches vergelt's Gott an alle unsere Wegbereiter, Zuspreeher und Liebhaber:innen. Es ist schon fast zu gut, mit euch unterwegs zu sein....

***Wir betrachten das Leben als etwas, indem die Dinge miteinander verbunden sind. Natur, Musik, Kunst, Kultur, Reisen, Sport und Arbeit fließen ineinander über. Hier geht es um das Portrait einer Lebenseinstellung.***

# IMPRESSUM

**NABASTE - Verein zur Förderung von Sport, Kultur und Philosophie**

Wildenhagerstraße 10A  
4880 St. Georgen im Attergau  
ZVR: 1436417477

Auflage 6.000 Stk.

Michael Schumer:  
Konzept, grafische Gestaltung, Texte,  
Bildbearbeitung, Satz.  
feel.media &  
www.anti-form.com

Giovi; Johannes Löberbauer:  
Konzept, Texte, Einleitung

Sebastian Malz:  
Konzept, Sponsoren Akquise und  
Betreuung, Marketing, Vertrieb

Sie möchten die „NABASTE“ Idee unterstützen oder haben eine Geschichte die Erzählt werden will, dann melden Sie sich gerne bei uns per Tel.: 0660 / 80 94 981 (Sebastian Malz)

[www.nabaste.at](http://www.nabaste.at)

Einsame Buchten, traumhafte Strände & verträumte Fischerdörfer: Eine Yachtcharter in Kroatien ist das Paradies für Segler.

**pitter**  
yachtcharter



## Nördliche Adria Istrien, Kvarner:

- ▣ Rijeka
- ▣ Punat
- ▣ Veruda
- ▣ Pomer

## Mitteldalmatien:

- ▣ Zadar
- ▣ Biograd
- ▣ Jezera/Murter
- ▣ Vodice
- ▣ Šibenik
- ▣ Rogoznica

## Süddalmatien:

- ▣ Trogir
- ▣ Split



- Ⓧ 15 Basen
- Ⓧ 230 Segelyachten
- Ⓧ 92 Katamarane
- Ⓧ 41 Motoryachten und Motorkatamarane



Mit freundlicher Unterstützung der Yachtagentur – die Agentur für Segelboote, Yachten & Sportboote am Attersee.

## **NABASTE**

Eine Ode an die Freiheit und den Moment. Ein Konglomerat aus Visionen und vielleicht auch ein Wegweiser für jene, die in Zukunft neue Wege beschreiten wollen.

[www.nabaste.at](http://www.nabaste.at)



follow us on [instagram](#)